VERHALTENSKODEX DES UNTERNEHMENS

GOODYEAR®

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

3 Integer handeln

4 Eine Mitteilung unseres CEO und Präsidenten

5 Eine Nachricht von unserem General Counsel

6 Verwendung dieses Handbuchs

SCHUTZ UNSERES GUTEN NAMENS

9 Ihre Verantwortung

11 Ethische Entscheidungsfindung

12 Die „Nehmen Sie die Sache nicht selbst in die Hand"-Liste

13 Sprechen Sie Bedenken an!

15 Vergeltung ist verboten

SCHUTZ UNSERES TEAMS

17 Gegenseitiger Respekt

19 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

19 Drogenmissbrauch

20 Privatsphäre unserer Mitarbeiter

SCHUTZ UNSERER GEMEINSCHAFT

23 Produktqualität

23 Umweltschutz

24 Richtlinie zu weltweiten Menschenrechten

SCHUTZ UNSERES UNTERNEHMENS UND UNSERER VERMÖGENSWERTE

29 Geschäfte mit öffentlichen Auftraggebern und Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen

29 Bekämpfung von Korruption

39 Geschenke, Bewirtung und Entertainment

45 Reisekosten und Spesen

46 Bekämpfung von Geldwäsche

47 Verbot der Umleitung von Zahlungen

48 Interessenkonflikte zwischen Goodyear und den Mitarbeitern

50 Weiterempfehlung von Lieferanten, Kunden und Dritten

51 Verwendung von Unternehmensressourcen

52 Wettbewerbs- und Kartellgesetze

57 Finanzbuchhaltung, Publizitätspflicht, Rechnungslegung, interne Kontrollen und Abschlussprüfung

58 Export und Import

60 Schutz von geistigem Eigentum und personenbezogenen Daten

- **60** Bewahrung von Geschäftsgeheimnissen und vertraulichen Informationen
- **61** Schutz der Privatsphäre von Kunden, Lieferanten und anderen Parteien, mit denen wir Geschäfte tätigen
- **62** Verwendung von Namen und Logos des Unternehmens

62 Vorsicht bei der Kommunikation

- **62** Kommunikationsrichtlinien
- **63** Beiträge in Social Media/Internet
- **64** Beantwortung von Umfragen, Fragebögen oder Anfragen von Dritten

64 Verantwortungsvolle Nutzung künstlicher Intelligenz

65 Vermeidung von Insiderhandel

INTEGER HANDELN

Die Verpflichtung von Goodyear zu höchsten ethischen Standards bestimmt unsere Arbeitsweise und basiert auf unserem langjährigen Versprechen, unseren guten Namen zu schützen.

Unsere Verpflichtung, **integer zu handeln**, ist die Grundlage für alles, was wir bei Goodyear tun. Sie stellt sicher, dass wir durch Ehrlichkeit und Respekt Vertrauen aufbauen und gewinnen. Wir tun das Richtige und wir schützen unseren guten Namen.

Integrität ist unser oberstes und leitendes Prinzip, das die Grundlage für unser weltweites Geschäftsgebaren bildet. Integrität bedeutet, dass wir ehrlich handeln, andere mit Respekt und Würde behandeln und das Richtige tun – auch wenn es schwierig oder unpopulär ist.

Der Verhaltenskodex des Unternehmens (Business Conduct Manual) hilft unseren Mitarbeitern zu verstehen, was es bedeutet, integer zu handeln, und ihre Rolle und Verantwortung bei der Einhaltung unserer rechtlichen und ethischen Standards zu kennen – jeden Tag und überall. Integres Handeln ermöglicht es uns, unser Team, unsere Gemeinschaft, unser Unternehmen und unsere Vermögenswerte sowie unseren Ruf zu schützen.

SCHUTZ UNSERES GUTEN NAMENS

Der von Goodyear im Jahr 1915 erstmals verwendete Satz „Protect Our Good Name“ unterstreicht, dass das, was Goodyear tut, wie es arbeitet, die Qualität seiner Produkte und sein Charakter in den Händen seiner Mitarbeiter liegen.

Dies dient seit Langem als Erinnerung daran, dass Goodyear-Mitarbeiter für den Ruf des Unternehmens verantwortlich sind. Seit mehr als einem Jahrhundert prangt der Schriftzug „Protect Our Good Name“ an den Wänden von Goodyear-Standorten in aller Welt.

EINE MITTEILUNG UNSERES CEO UND PRÄSIDENTEN

Seit mehr als 125 Jahren ist es die Grundlage für den guten Ruf von Goodyear, das Richtige auf die richtige Weise zu tun.

Unsere tagtäglichen Handlungen und Entscheidungen wirken sich auf unsere Kollegen, unsere Kunden, unsere Gemeinschaften und unser Unternehmen aus. Wenn wir dies mit Integrität tun, wecken wir Vertrauen und stärken unsere Kultur und unser Geschäft.

Der Verhaltenskodex unseres Unternehmens (Business Conduct Manual, BCM) hilft jedem von uns, seinen ethischen Verpflichtungen als Goodyear-Mitarbeiter nachzukommen. Es ist unser wichtigstes Nachschlagewerk für die grundlegenden Richtlinien von Goodyear und unterstreicht unsere gemeinsame Verantwortung, nicht nur legal, sondern auch integer zu handeln.

Der Verhaltenskodex hilft uns, ethische Grundsätze in die Praxis umzusetzen und Entscheidungen zu treffen, die einen Mehrwert für unser Unternehmen schaffen und uns gleichzeitig sicher, ehrlich und respektvoll handeln lassen. Die Richtlinien von Goodyear unterstützen unsere Bemühungen, verantwortungsvoll und nachhaltig zu arbeiten. Dies sind wichtige Aspekte unseres Unternehmens und unserer Kultur, auf die wir gemeinsam stolz sein können.

Vielen Dank, dass Sie sich mit dem Verhaltenskodex befasst haben und die Erwartungen und Richtlinien von Goodyear stets im Blick behalten. Ich zähle auf Sie, dass Sie weiterhin das Richtige auf die richtige Weise tun und unseren guten Namen schützen.

Mark Stewart
CEO und Präsident

EINE NACHRICHT VON UNSEREM GENERAL COUNSEL

Unabhängig von Ihrem Job, Ihrem Standort oder der Dauer Ihrer Tätigkeit bei Goodyear ist der Grundsatz „Act with Integrity" (Integer handeln) von zentraler Bedeutung für unsere Geschichte und von größter Wichtigkeit für unsere Zukunft. Integres Handeln stellt sicher, dass wir auch in Zukunft ein Unternehmen sind, das mit gutem Beispiel vorangeht und den Ruf hat, das Richtige zu tun.

Goodyears Wert „Act with Integrity" (Integer handeln) bestimmt unsere Arbeitsweise und bildet die Grundlage für den Schutz unseres guten Namens. Der Verhaltenskodex des Unternehmens leitet Mitarbeiter an, das Richtige zu tun, indem sie so handeln, dass unsere langjährige Verpflichtung zu höchsten ethischen Standards zum Ausdruck kommt.

Diese Richtlinien unterstützen auch ein Umfeld, in dem sich alle Mitarbeiter ohne Bedenken äußern können, wenn wir etwas sehen, das nicht in Ordnung ist. Ich ermutige Sie, Fragen zu stellen, wenn etwas unklar ist oder Sie ein Anliegen haben.

Indem wir unsere Meinung sagen, halten wir uns selbst – und einander – für alles verantwortlich, was der Verhaltenskodex abdeckt und wofür wir als Unternehmen stehen. Wenn Sie Ihre Meinung oder Bedenken äußern, schützt das Sie, Ihre Kollegen und unser Unternehmen, und es wird uns immer sicherer, innovativer und erfolgreicher machen.

Vielen Dank für alles, was Sie tun, um das Vermächtnis von Goodyear zu schützen und dafür, dass Sie Ihren Teil dazu beitragen, integer zu handeln.

David Phillips
Senior Vice President und General Counsel

VERWENDUNG DIESES VERHALTENSKODEXES

Der Verhaltenskodex des Unternehmens (Business Conduct Manual, BCM) von Goodyear deckt zwar nicht alle Gesetze oder ethischen Standards für jede Situation ab, mit der Sie möglicherweise konfrontiert werden. Er fasst jedoch viele der rechtlichen und ethischen Anforderungen zusammen, die wir alle erfüllen müssen.

Der Kodex gilt für alle Mitarbeiter der Goodyear-Familie weltweit, so dass sich „Goodyear" oder „Unternehmen" auf jedes dieser Unternehmen bezieht und „Mitarbeiter" alle Direktoren, leitenden Angestellten, Festangestellten und stundenweise beschäftigten Mitarbeiter bezeichnet, sofern nicht anders angegeben. In vielen Fällen gelten die im BCM beschriebenen Regeln auch für Personen, die in unserem Namen oder auf unsere Anweisung hin arbeiten, wie z. B. Auftragnehmer, Makler oder Vertreter.

Alle im BCM enthaltenen Informationen sind von Bedeutung, unabhängig davon, ob Sie Ihre Arbeit als direkt von einem bestimmten Thema betroffen betrachten oder nicht. Aus diesem Grund fordert Goodyear Sie auf, diesen Verhaltenskodex zu lesen und zu verstehen, um Hilfe zu bitten, wenn Sie etwas nicht verstehen, Rat einzuholen, wenn Sie ihn benötigen, und jeden bekannten oder vermuteten Verstoß zu melden, der Ihnen auffällt.

KONTAKT

Für Informationen und Beratung zu Compliance- und Ethikfragen wenden Sie sich an:

- Ihren Vorgesetzten;
- Ihren Ansprechpartner in der Personalabteilung;
- Compliance und Ethik;
- Internal Audit;
- die Goodyear Integrity Hotline (die Telefonnummern und das Webformular finden Sie unter *http://goodyear.ethicspoint.com*; die Telefonnummer für die USA und Kanada lautet 1-888-494-6854, andere länderspezifische Telefonnummern finden Sie auf der Website; oder Sie können ein R-Gespräch an +1-503-726-2371 tätigen) oder
- den für Ihren Geschäftsbereich oder Ihre Funktion zuständigen Goodyear-Anwalt oder das Office of the General Counsel (besuchen Sie die *Website für juristische Kontakte* von Goodyear. Dort finden Sie Kontaktinformationen).

WEITERE RESSOURCEN

Im gesamten BCM finden Sie Verweise auf Richtlinien von Goodyear, die sich auf das behandelte Thema beziehen oder weitere Informationen dazu bereitstellen. Wenn Sie den Verhaltenskodex online innerhalb des Goodyear-Netzwerks einsehen, werden die Richtlinienverweise in Form von Hyperlinks dargestellt, die Sie zu den Richtlinien führen. Wenn Sie eine gedruckte Version des BCM lesen oder ihn außerhalb des Goodyear-Netzwerks online lesen, können Sie die vollständigen Richtlinien auf der Website der Goodyear-Richtlinien unter *https://sharepoint.goodyear.com/sites/companypolicies/SitePages/Home.aspx* einsehen.

Nutzen Sie den Verhaltenskodex als Nachschlagewerk, wenn Sie Fragen haben und/oder sich Ihr Zuständigkeitsbereich oder Ihre Arbeitssituation ändert. Sollten Sie zusätzliche Informationen oder Materialien oder einen Termin für eine besondere Schulung benötigen, wenden Sie sich an den für Ihre Organisation oder Funktion zuständigen Rechtsberater von Goodyear oder an die Abteilung Compliance & Ethik.

BEACHTEN SIE

Dieser Verhaltenskodex des Unternehmens und die darin beschriebenen Richtlinien stellen keinen Arbeitsvertrag dar. Goodyear spricht durch die Veröffentlichung des BCM oder der Richtlinien keine vertraglichen Rechte zu.

SCHUTZ UNSERES GUTEN NAMENS

IHRE VERANTWORTUNG

Goodyear hat den Ruf erworben, sich als Unternehmen zu verpflichten, das Richtige zu tun, und darauf sind wir stolz. Wir glauben, dass jeder Mitarbeiter dafür verantwortlich ist, die höchsten Standards für ethisches Geschäftsverhalten und den respektvollen Umgang mit anderen einzuhalten.

VERANTWORTUNG DER MITARBEITER

Als Mitarbeiter des Unternehmens liegt Folgendes in Ihrer Verantwortung:

- **Integer handeln.** Die Richtlinien, Gesetze und Bestimmungen kennen und einhalten, die für Ihre Arbeit und Goodyear gelten, unabhängig davon, ob sie im BCM oder an anderer Stelle aufgeführt werden, und ethisch handeln;
- **Jederzeit vollständige, genaue, rechtzeitige und klare Informationen bereitstellen,** auch in Berichten und Dokumenten, die Goodyear bei Behörden und Regulierungsbehörden (insbesondere bei der US-Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission) einreicht, sowie in anderen öffentlichen Mitteilungen von Goodyear;
- **Alle bekannten oder vermuteten Verstöße gegen das Gesetz oder die Unternehmensrichtlinien melden** und auch melden, wenn Sie zu Handlungen aufgefordert werden, die Ihrer Ansicht nach einen Verstoß darstellen, und
- Bei jeder Überprüfung oder Untersuchung eines potentiellen Verstoßes **vollständig und wahrheitsgemäß kooperieren**.

Die Einhaltung der Richtlinien und ethischen Standards des Unternehmens ist für unseren Geschäftserfolg und zum Schutz unseres guten Namens unerlässlich.

Unsere Mitarbeiter spielen eine entscheidende Rolle beim Schutz unseres guten Namens, indem sie immer das Richtige tun und sich zu Wort melden, wenn sie Fragen oder Bedenken haben. Jeder von uns hat Anteil an dieser Verantwortung – unabhängig von seinem Land, seiner Geschäftseinheit oder seiner Rolle bei Goodyear.

ZUSÄTZLICHE VERANTWORTLICHKEITEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Wenn Sie eine Führungskraft sind, ist es darüber hinaus Ihre Aufgabe:

- **mit gutem Beispiel voranzugehen.** Zeigen Sie Ihre Verpflichtung zu unseren hohen ethischen Standards durch Ihre Worte und Taten.
- **die geltenden Richtlinien, Gesetze und Vorschriften zu kommunizieren und zu diskutieren.** Stellen Sie sicher, dass alle Ihnen unterstellten oder von Ihnen überwachten Mitarbeiter ihre Verpflichtungen verstehen und unsere Richtlinien für Compliance & Ethik sowie die Gesetze und Bestimmungen in Geist und Tat befolgen. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Mitarbeiter an allen erforderlichen Schulungen zu Compliance & Ethik teilnehmen.
- **die Einhaltung der Compliance durch Ihre Mitarbeiter und Ihre Arbeitsgruppe zu überwachen und sicherzustellen.** Machen Sie jeden Mitarbeiter für ethisches Verhalten verantwortlich. Stellen Sie sicher, dass unserer Richtlinien und Geschäftspraktiken innerhalb Ihrer Abteilung, Organisation oder Region einheitlich befolgt werden.
- **zu offener und ehrlicher Kommunikation zu ermutigen.** Seien Sie aufgeschlossen gegenüber Mitarbeitern und stehen Sie ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung, wenn sie Bedenken besprechen, Angelegenheiten melden oder eine Frage stellen möchten. Schaffen Sie ein Umfeld, das Fragen und Diskussionen über rechtliche und Compliance-Praktiken auf allen Ebenen des Unternehmens fördert.
- **Mitarbeiter, die Probleme ansprechen, zu unterstützen.** Nehmen Sie alle von Mitarbeitern angesprochenen Probleme ernst und arbeiten Sie auf eine schnelle und effektive Lösung hin.
- **Vertraulichkeit zu bewahren.** Sprechen Sie über die Probleme und Bedenken von Mitarbeitern nicht mit Dritten, die keinen legitimen Anspruch darauf haben, darüber informiert zu sein. Gewährleisten Sie jedoch nicht jeder Person absolute Vertraulichkeit, da das Unternehmen möglicherweise zu einer Untersuchung der Bedenken verpflichtet ist. Alle angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Identität des Mitarbeiters werden getroffen.
- **Angelegenheiten, über die Sie in Kenntnis gesetzt wurden, zu melden.** Wenn Mitarbeiter Sie über Bedenken in Bezug auf fragwürdiges oder unethisches Verhalten informieren, liegt es in Ihrer Verantwortung, diese der zuständigen Abteilung zur weiteren Überprüfung und Untersuchung vorzulegen. Sie sind nicht dazu befugt, selbstständig eine Untersuchung durchzuführen, und dürfen den diese Bedenken meldenden Mitarbeiter nicht nur dazu auffordern, die „Hotline" anzurufen. Im Abschnitt *Sprechen Sie Bedenken an!* auf *S. 13* finden Sie weitere Einzelheiten.
- **sicherzustellen, dass es keine Vergeltungsmaßnahmen gibt.** Kommunizieren Sie klar und deutlich die strikte „Keine Vergeltungsmaßnahmen"-Politik des Unternehmens, die Mitarbeiter, die Verstöße in gutem Glauben melden, vor nachteiliger Behandlung aufgrund ihrer Meldung schützt.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Leading with Integrity … A Guide for Managers (Integere Personalführung … Ein Leitfaden für Führungskräfte)*

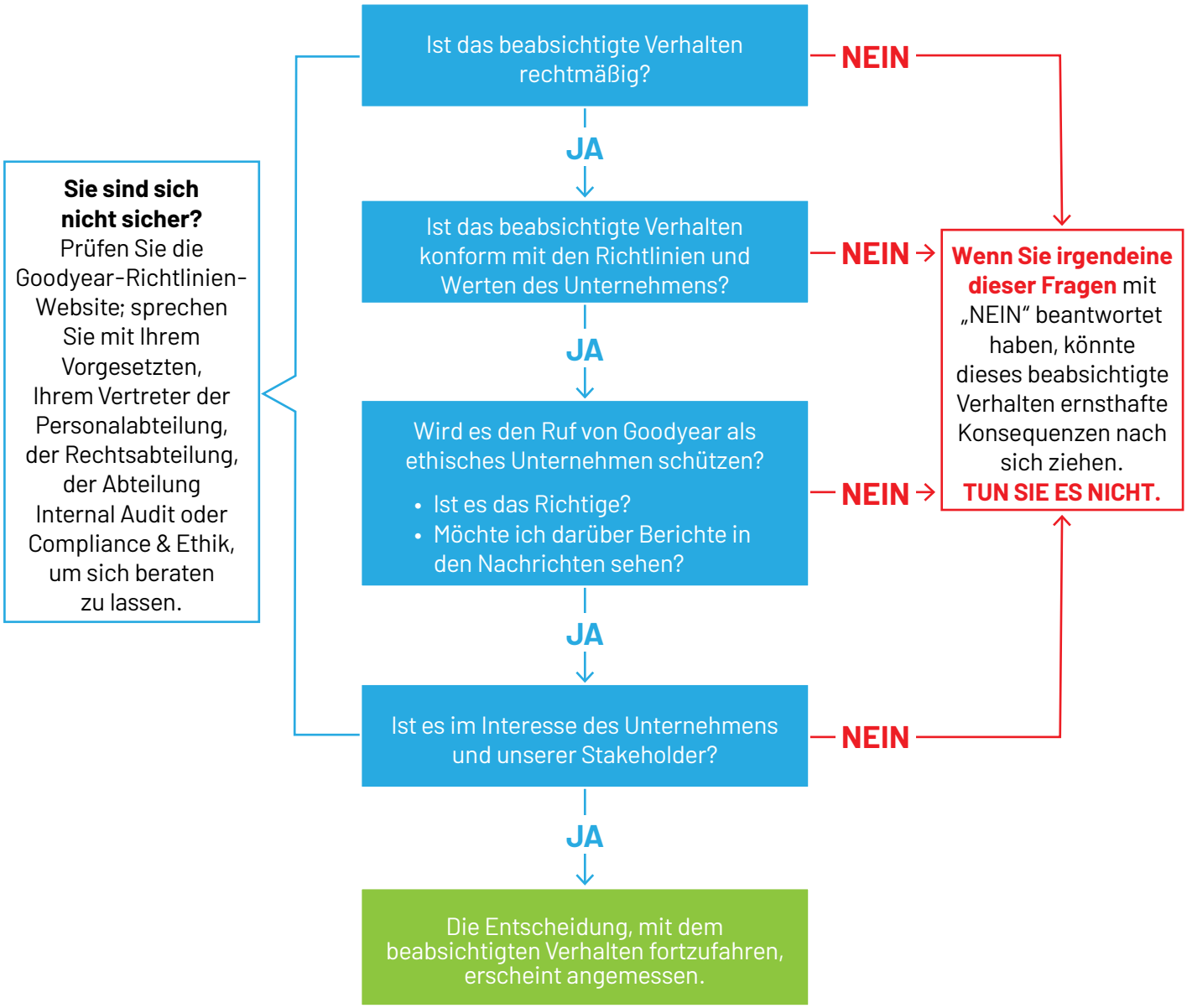
BEACHTEN SIE

Anschuldigungen wegen fragwürdigen oder unethischen Verhaltens werden nicht immer sauber verpackt. Als Führungskraft sind Sie dafür verantwortlich, Bedenken über etwas zu melden, das gegen Richtlinien oder Gesetze verstoßen könnte. Diese Pflicht obliegt den Führungskräften unabhängig davon, ob Ihnen die Anschuldigungen informell, ungenau oder von einer Person gemeldet wurden, die die Bedenken möglicherweise nicht einmal als potenziellen Verstoß erkannt hat, und unabhängig davon, ob Sie unsicher sind, ob die Anschuldigungen wahr sind. Wenn Sie auf ein mögliches Fehlverhalten aufmerksam werden, ist es Ihre Aufgabe, Bedenken anzusprechen, indem Sie einen der auf *S. 13* genannten Meldewege nutzen.

ETHISCHE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

Da nicht alle Situationen eindeutig und zweifelsfrei entschieden werden können, ist ein gutes Urteilsvermögen erforderlich. Stellen Sie sich im Zweifelsfall die folgenden Fragen zu dem Verhalten, das Sie in Erwägung ziehen:

FRAGEN SIE SICH SELBST



DIE „NEHMEN SIE DIE SACHE NICHT SELBST IN DIE HAND"-LISTE

Im Folgenden werden Beispiele von Beschuldigungen oder Angelegenheiten dargestellt, die zum Zweck einer Untersuchung weitergeleitet werden müssen. Diese Liste ist nicht vollständig. Wenn Sie Fragen dazu haben, ob eine Angelegenheit weitergeleitet oder eskaliert werden sollte, wenden Sie sich an die Rechtsabteilung oder die Abteilung Compliance & Ethik.

PRODUKTBEZOGENE ANGELEGENHEITEN

- Jegliche Nichteinhaltung von Produktqualitätsanforderungen

FINANZIELLE ANGELEGENHEITEN

- Gewährung oder Annahme von Bestechungsgeldern an/von einem Kunden oder Lieferanten/Anbieter von Produkten oder Dienstleistungen
- Gewährung von Bestechungsgeldern oder anderen unzulässigen Vorteilen an einen Regierungsbeamten oder eine andere Person
- Angebot oder Gewährung von Vorteilen für einen Kunden, um den Kauf von Produkten zu fördern oder zu belohnen
- Diebstahl oder Betrug
- Unvorschriftsmäßige Buchung/Rechnungslegung von Einnahmen oder Ausgaben
- Falsche Angaben in den Buchhaltungsunterlagen, ob vorsätzlich oder versehentlich
- Ungenaue Erstellung, Meldung oder Fälschung von Geschäftsunterlagen des Unternehmens, Finanzunterlagen oder behördlichen Einreichungen
- Austausch von Preisdaten oder anderen geschützten Informationen mit Wettbewerbern oder anderen Personen

MITARBEITERBEZOGENE ANGELEGENHEITEN

- Gefährliche Arbeitspraktiken oder -bedingungen
- Diskriminierung oder sexuelle Belästigung
- Drohungen oder Gewalt am Arbeitsplatz
- Annahme oder Gewährung unangemessener Geschenke oder Entertainment
- Missbrauch von geistigen Eigentumsrechten
- Interessenkonflikte
- Datenschutzverstöße, Missbrauch von personenbezogenen Daten bzw. persönlich identifizierbaren Informationen (PII) oder andere Cybersicherheitsaspekte
- Unzulässige Arbeitspraktiken, einschließlich Verstöße gegen Lohnregelungen und Arbeitszeiten, Zwangsarbeit und Kinderarbeit

SPRECHEN SIE BEDENKEN AN!

MELDEN VON BEDENKEN UND VERSTÖSSEN

Bedenken in Bezug auf eine Compliance- und Ethik-Angelegenheit müssen Sie an eine der folgenden Instanzen melden:

- Ihren Vorgesetzten;
- Ihren Ansprechpartner in der Personalabteilung;
- Compliance und Ethik;
- Internal Audit;
- die Goodyear Integrity Hotline (die Telefonnummern und das Webformular finden Sie unter http://goodyear.ethicspoint.com; die Telefonnummer für die USA und Kanada lautet 1-888-494-6854, andere länderspezifische Telefonnummern finden Sie auf der Website) oder
- den für Ihre Organisation oder Funktion zuständigen Rechtsberater von Goodyear oder das Büro des General Counsel.

Wir ermutigen Einzelpersonen, Beschwerden über einen der oben genannten internen Kanäle von Goodyear zu melden, damit das Unternehmen sie untersuchen und bearbeiten kann. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Speak-Up-Richtlinie von Goodyear. Der Verhaltenskodex oder die Speak-Up-Richtlinie sollen niemanden davon abhalten, von geltendem Recht Gebrauch zu machen und Beschwerden an staatliche Stellen zu melden.

F & A

F: *Gestern hörte ich zufällig, wie zwei Kollegen über ihren Verdacht sprachen, dass jemand Schrott aus dem Werk stehlen könnte. Ich habe nicht viele Details, da ich nur einen Teil des Gesprächs gehört habe, und ich weiß nicht, ob es wahr ist oder nicht. Aber wenn es wahr ist, scheint es ziemlich beunruhigend zu sein. Was soll ich machen? Ist dies etwas, das ich der Integrity Hotline melden sollte, auch wenn ich nicht sehr viele Informationen zur Verfügung stellen kann?*

A: Ja, Sie sollten dies melden. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, vermutete Verstöße gegen Richtlinien, Gesetze oder ethische Standards zu melden. Der Verdacht auf Diebstahl von Schrott ist ein möglicher Verstoß und sollte der Integrity Hotline oder einer der anderen auf dieser Seite aufgeführten Stellen gemeldet werden. Die Meldung eines Anliegens in gutem Glauben – d. h. aufrichtig und wahrheitsgemäß etwas zu melden, bei dem es sich Ihrer Ansicht nach um einen Verstoß handelt oder handeln könnte – ist immer der richtige Ansatz, unabhängig davon, ob eine Untersuchung später ergibt, dass Ihr Anliegen richtig war.

Goodyear untersagt strikt jegliche Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die in gutem Glauben ein Anliegen melden. In diesem Fall sollten Sie das Gespräch, das Sie mitgehört haben, melden, auch wenn Sie nicht viele Informationen haben. Die Abteilung Compliance & Ethik wird entscheiden, wie die von Ihnen gemeldeten Bedenken am besten geprüft und weitere Informationen gesammelt werden können.

SCHUTZ UNSERES GUTEN NAMENS

WIE GEHT GOODYEAR BEI ERHALT EINER MELDUNG ÜBER DIE INTEGRITY HOTLINE VOR?

Sprechen Sie Bedenken an! INTEGRITY HOTLINE

SCHRITT 1: EIN ANLIEGEN ODER EINE FRAGE MELDEN

Sie können ein Anliegen oder eine Frage an die Integrity Hotline von Goodyear oder über die internen Meldekanäle melden: einen Goodyear-Manager, die Personalabteilung, Compliance & Ethik, Internal Audit oder die Rechtsabteilung. Bei anonymer Meldung siehe unten.*

SCHRITT 2: BEWERTUNG DES BERICHTS

Unabhängig davon, wie Sie Ihre Meldung machen, werden alle Angelegenheiten von der Abteilung Compliance & Ethik geprüft. Sie weist jede Angelegenheit dann einem bestimmten Ermittler zu, darunter beispielsweise die Personalabteilung, die Rechtsabteilung, die Abteilungen Compliance & Ethik, Internal Audit oder Global Security.

SCHRITT 3: UNTERSUCHUNG

Die Untersuchung kann Befragungen von Mitarbeitern oder Dritten, die Überprüfung von Geschäftsunterlagen und die Analyse von Prozessen umfassen. Wenn Sie Ihre Kontaktinformationen angegeben haben, kann der Ermittler Sie für weitere Informationen kontaktieren.

SCHRITT 4: BESTIMMUNG DES ERGEBNISSES

Am Ende der Untersuchung bestimmt und dokumentiert das Untersuchungsteam das Ergebnis, einschließlich etwaiger Empfehlungen für Abhilfemaßnahmen oder Disziplinarmaßnahmen.

SCHRITT 5: ABSCHLUSS DES FALLS

Die Untersuchung ist abgeschlossen. Die Ergebnisse werden nachverfolgt und intern gemeldet, und der Ermittler setzt sich nach Möglichkeit mit dem Meldenden in Verbindung. Aus Gründen der Vertraulichkeit kann der Ermittler Ihnen möglicherweise keine Einzelheiten über bestimmte Aktionen mitteilen.

Online-Meldung hier: http://goodyear.ethicspoint.com

* Anonyme Berichterstatter: Verwenden Sie den „Meldeschlüssel" und das Passwort, um nach Updates zu suchen und anonym mit Goodyear zu kommunizieren. Sie können auch Ihre E-Mail-Adresse an die Hotline übermitteln, um per E-Mail benachrichtigt zu werden, wenn Goodyear Informationen veröffentlicht oder eine Frage über die Hotline stellt. Diese E-Mail-Adresse wird nicht an Goodyear weitergegeben.

BEACHTEN SIE

Wie funktioniert die Integrity Hotline?

- Meldungen können bei der Integrity Hotline per Telefon oder online eingereicht werden, 24 Stunden am Tag, an jedem Tag des Jahres und in jeder Sprache.
- Übersetzungsdienste sind auf Anfrage erhältlich.
- Meldungen können anonym erfolgen. Goodyear ist bestrebt, die Vertraulichkeit und Anonymität der Meldenden so weit wie möglich zu schützen.
- Telefonische Meldungen hier: 1-888-494-6854 (für die USA und Kanada); weitere länderspezifische Telefonnummern finden Sie auf der Website
- Weitere Informationen finden Sie in der ***Speak-Up-Richtlinie von Goodyear.***

VORGEHENSWEISE BEI VERSTÖSSEN GEGEN GESETZE ODER RICHTLINIEN

Nach Überprüfung der Angelegenheit unterliegt jeder Mitarbeiter, der:

- gegen jegliche Unternehmensrichtlinie oder gesetzliche Anforderung verstößt oder andere zu einem solchen Verstoß auffordert
- einen bekannten oder vermuteten Verstoß nicht umgehend meldet
- auf eine Untersuchung oder einen Verstoß bezogene Beweise oder Informationen zurückhält oder vernichtet; und/oder
- bei der Untersuchung eines potentiellen Verstoßes Informationen zurückhält, die Zusammenarbeit verweigert oder falsche Informationen liefert

angemessenen Disziplinarmaßnahmen, die von zusätzlicher Schulung und Coaching bis hin zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen reichen, bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses, dem Verfall von Leistungen und zivil- und strafrechtlicher Verfolgung.

Das Unternehmen verpflichtet sich zu einer einheitlichen, verhältnismäßigen und rechtmäßigen Erteilung von disziplinarischen Maßnahmen.

VERGELTUNG IST VERBOTEN

Goodyear verbietet strengstens jegliche Form von Vergeltung gegen Personen, die:

- in gutem Glauben bekannte oder vermutete Richtlinien- oder Gesetzesverstöße melden (selbst wenn festgestellt wird, dass diese Bedenken unbegründet waren) oder
- bei einer Untersuchung ehrlich und umfassend kooperieren.

Das Ergreifen von Vergeltungsmaßnahmen stellt ein schwerwiegendes Fehlverhalten dar und wird mit Disziplinarmaßnahmen geahndet, die bis zur Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses und zum Verlust des Anspruchs auf Zusatzleistungen reichen können.

Wenn Sie der Ansicht sind, dass Sie selbst oder Dritte Opfer von Vergeltungsmaßnahmen geworden sind, melden Sie dieses Verhalten umgehend, indem Sie eine der auf *S. 13* genannten Ressourcen kontaktieren.

Das Melden von Bedenken oder Verstößen oder die Kooperation bei einer Untersuchung bietet keinen Schutz vor disziplinarischen Maßnahmen aufgrund eigenen Fehlverhaltens oder eigener Verstöße. Selbstanzeige und Kooperation sind jedoch Faktoren, die bei der Festlegung angemessener Abhilfemaßnahmen und Disziplinarmaßnahmen berücksichtigt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Speak-Up-Richtlinie*

SCHUTZ UNSERES TEAMS

GEGENSEITIGER RESPEKT

Goodyear setzt sich für ein Arbeitsumfeld ein, das das Potenzial seiner Mitarbeiter maximiert und den Teamgeist in einer vielfältigen Belegschaft fördert.

Zu diesem Zweck verfährt Goodyear bei Belästigung und Diskriminierung hinsichtlich Hautfarbe, ethnischem Hintergrund, Religion, nationaler Herkunft, Geschlecht (einschließlich Schwangerschaft), sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität, Alter, Behinderung, Veteranenstatus, genetischer Informationen, staatsbürgerlichem Status oder sonstigen per Gesetz geschützten Merkmalen nach dem Nulltoleranzprinzip. Goodyear toleriert auch keine Form von Vergeltung, Mobbing oder Gewalt am Arbeitsplatz. Wir pflegen ein respektvolles Arbeitsumfeld und erwarten von allen Mitarbeitern, dass sie sich gegenseitig mit Respekt behandeln.

Goodyear geht bei der Anwerbung, Einstellung, Schulung, Vergütung, Beförderung und Bereitstellung sonstiger Beschäftigungsbedingungen ohne Berücksichtigung von Hautfarbe, ethnischem Hintergrund, Religion, nationaler Herkunft, Geschlecht (einschließlich Schwangerschaft), sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität, Alter, Behinderung, Veteranenstatus, genetischen Informationen, staatsbürgerlichem Status oder sonstigen per Gesetz geschützten Merkmalen der jeweiligen Person vor. Goodyear stützt sich bei personalbezogenen Entscheidungen zu Mitarbeitern und Bewerbern ausschließlich auf Leistungen, Qualifikationen sowie sonstige arbeitsbezogene Kriterien.

Goodyear ist ein Arbeitgeber der Chancengleichheit und bietet qualifizierten Mitarbeitern und Bewerbern gleiche Beschäftigungschancen, unabhängig von Ethnie, Hautfarbe, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht (einschließlich Schwangerschaft), sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, nationaler Herkunft, Alter, Behinderung, Veteranenstatus, genetischen Informationen, Staatsbürgerschaft oder anderen gesetzlich geschützten Eigenschaften.

BEACHTEN SIE

Bei Goodyear respektieren wir die einzigartigen Fähigkeiten, Erfahrungen, Kulturen und Unterschiede unserer Mitarbeiter. Die Förderung der Vielfalt innerhalb unserer Belegschaft stärkt unser Unternehmensumfeld, führt zu geschäftlichen Vorteilen und ist ein wesentlicher Faktor für unseren Erfolg.

Goodyear setzt sich für den Schutz seines Teams ein. Unsere Richtlinien, die im Verhaltenskodex des Unternehmens beschrieben sind, tragen dazu bei, dass wir alle zusammenarbeiten und uns auf eine Art und Weise verhalten, die die Privatsphäre schützt, verantwortungsvolle Abläufe fördert und die Lebensqualität unterstützt, während wir uns weiterhin für lebensrettende Praktiken und einen respektvollen und integrativen Arbeitsplatz einsetzen.

Belästigung beinhaltet unwillkommenes und unerwünschtes Verhalten, das dem Zweck dient, ein einschüchterndes, feindliches oder aggressives Arbeitsumfeld zu schaffen oder zu begünstigen.

Zu unpassenden Verhaltensweisen oder Materialien gehören unter anderem das Ansprechen mit beleidigenden Namen und Schimpfworten, höhnische Bemerkungen oder Anspielungen, ungehörige Zeichnungen, Witze, Poster, Kalender, E-Mails, Websites mit bösartigen Inhalten und Sonstiges, das vom Unternehmen als unangemessen betrachtet wird.

Diese Richtlinie untersagt unerwünschte sexuelle Annäherung, Forderung nach sexuellen Gefälligkeiten und visuelles, verbales und physisches Verhalten sexueller Natur. Dies umfasst, ist aber nicht beschränkt auf:

- Das Anbieten beruflicher Vorteile im Austausch gegen sexuelle Gefälligkeiten;
- Die Durchführung oder Androhung von Repressalien nach einer abschlägigen Antwort auf sexuelle Annäherungsversuche;
- Visuelle Verhaltensweisen wie lüsterne Blicke, sexuell anstößige Gesten, das Betrachten, Weiterleiten oder Vorzeigen sexuell aufreizender Gegenstände, Bilder, Comics, Websites oder Poster (einschließlich auf vom Unternehmen bereitgestellten Geräten wie Mobilgeräten oder Computern);
- Verbale Äußerungen, wie unter anderem abfällige sexuelle Kommentare, Spitznamen, Anspielungen, Schimpfworte oder Witze, drastische verbale Kommentare über körperliche Merkmale anderer Personen, sexuelle Kommentare oder Fragen zum Sexualleben oder den sexuellen Aktivitäten anderer Personen, obszöne Briefe, E-Mails, Bilder, Graffiti, Beiträge in Social Media, Websites oder Notizen; und
- Körperliches Verhalten, wie z. B. Einschränkung oder Behinderung der Bewegungsfreiheit, unangemessene und unsittliche Berührungen oder körperliche Übergriffe.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Zero Tolerance Policy (Richtlinie zur Nulltoleranzpolitik)*
- *Globale Richtlinie zu persönlichen und familiären Beziehungen am Arbeitsplatz*
- *Richtlinie für Social Media (Social Media Policy)*
- *Richtlinie zur zulässigen Nutzung von IT-Ressourcen (Acceptable Use of IT Resources Policy)*

F & A

F: *Ist es erlaubt, mit einem anderen Mitarbeiter von Goodyear eine Beziehung zu führen?*

A: Goodyear verbietet keine einvernehmlichen Liebes- oder persönlichen Beziehungen unter seinen Mitarbeitern. Diese Beziehungen können jedoch gegebenenfalls Interessenkonflikte und Probleme anderer Art verursachen. Daher müssen Mitarbeiter ihrem Vorgesetzten, der Personalabteilung oder der Rechtsabteilung unverzüglich jede romantische oder persönliche Beziehung zu einem anderen Mitarbeiter melden, die zu einem Interessenkonflikt mit den Aufgaben des Mitarbeiters oder den Interessen von Goodyear führen oder (für einen unparteiischen Beobachter) den Anschein erwecken könnte. Romantische Beziehungen sind verboten zwischen Vorgesetzten oder Managern und Mitarbeitern, die ihnen unterstellt sind, sowie zwischen Vorgesetzten oder Managern und anderen Mitarbeitern, bei denen sie Einfluss auf Beförderungen, Gehaltsmaßnahmen oder Disziplinarmaßnahmen haben. Der beste Zeitpunkt, potenzielle Probleme diesbezüglich anzusprechen, ist vor dem Beginn einer solchen Beziehung. Wie immer muss sich Ihr Verhalten nach dem Verhaltenskodex und der Richtlinie für persönliche und familiäre Beziehungen am globalen Arbeitsplatz richten.

SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

Sicherheit spielt an jedem Standort und für alle Mitarbeiter von Goodyear eine wichtige Rolle. Dies bedeutet, dass wir alle persönlich die Verantwortung für unsere eigene und für die Sicherheit anderer um uns herum übernehmen müssen. Wir haben ein einfaches und geradliniges Ziel für die Sicherheit bei Goodyear, das sich in unserer globalen Sicherheitsinitiative widerspiegelt: die Vermeidung aller schweren Verletzungen und Todesfälle an unserem Arbeitsplatz. Wir streben danach, dass jeder Goodyear-Mitarbeiter und Auftragnehmer auf der ganzen Welt jeden Tag verletzungsfrei nach Hause gehen kann.

Goodyear verpflichtet sich dazu, seine Standorte in Übereinstimmung mit den auf Staats-, Bundes-, Landes- und Gemeindeebene anzuwendenden Bestimmungen zu Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz zu betreiben. Die Standortleitungen sind stets bemüht, sicherzustellen, dass die Standorte von Goodyear die Lebensqualität am Arbeitsplatz und in den Gemeinschaften, in denen Goodyear Geschäfte tätigt, verbessern. Die Mitarbeiter von Goodyear sind für die Unterstützung einer Kultur verantwortlich, in der das Risiko von Verletzungen für sie selbst, ihre Kollegen und Dritte verringert wird. Mitarbeiter sollten die Sicherheit und Gesundheit von Personen einschließlich ihrer selbst niemals zu Gunsten von Produktion oder anderen Ergebnissen gefährden. Mitarbeiter müssen ihre Arbeit unterbrechen und sich an die zuständigen Vorgesetzten wenden, wenn sie Arbeitsbedingungen entdecken oder vermuten, die eine unangemessene Gefahr für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter oder Dritter darstellen.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Responsible Operations Policy (Richtlinie für verantwortungsvolle Abläufe)*

DROGENMISSBRAUCH

Goodyear hat sich der Bereitstellung eines sicheren und produktiven Arbeitsumfelds ohne den Einfluss von Alkohol, illegalen Drogen und verschreibungspflichtigen Medikamenten sowie bestimmten legalen Drogen verschrieben, die missbräuchlich verwendet werden.

Der unsachgemäße Gebrauch, Verkauf, die Herstellung, der Kauf, die Weitergabe oder der Besitz der oben genannten Substanzen (oder unter dem Einfluss der oben genannten Substanzen zu stehen) ist während der Arbeitszeit und auf dem Gelände des Unternehmens verboten.

In den folgenden Dokumenten erhalten Sie weitere Informationen zu den in den USA geltenden Vorschriften:

- *Alcohol and Illegal Drugs Policy (Richtlinie zu Alkohol und illegalen Drogen)*

Bitte wenden Sie sich an Ihren örtlichen Vertreter der Personalabteilung oder an die Rechtsabteilung, um weitere Informationen und Richtlinien für Ihren Standort zu erhalten.

PRIVATSPHÄRE UNSERER MITARBEITER

Goodyear führt seine weltweiten Geschäftstätigkeiten in einer Art und Weise durch, die den geltenden rechtlichen Anforderungen entspricht und die Privatsphäre schützt. Wenn Goodyear aufgrund von Gesetzes- oder Unternehmensbestimmungen verpflichtet ist, personenbezogene Daten bzw. persönlich identifizierbare Informationen (PII) zu erfassen, aufzuzeichnen, zu verarbeiten, zu speichern und zu verwenden, müssen die Daten angemessen und sicher verarbeitet werden.

Alle Mitarbeiter müssen sich der sensiblen und vertraulichen Natur von PII bewusst sein und diese respektieren. Zu personenbezogenen Informationen (Personally Identifiable Information (PII)) zählen alle Daten, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare Person beziehen. Zu diesen PII-Daten gehören unter anderem Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Online-Kennungen(z. B. Cookies, Geräte-IDs, IP-Adressen oder RFID-Tags), Standortdaten, genetische Daten, Finanzdaten, persönliche Identifikationsnummern (wie z. B. Sozialversicherungsnummer oder Identifikationsnummer bei Behörden) sowie Kreditkarteninformationen.

F & A

F: *Wir schließen einen Vertrag mit einem neuen Anbieter für Mitarbeitersozialleistungen ab und müssen diesem Anbieter die personenbezogenen Daten (PII) von Mitarbeitern übermitteln, damit er seine Dienstleistungen für Goodyear bereitstellen kann. Wie geht man richtig mit der Weitergabe von PII von Mitarbeitern an Dritte um?*

1. *Sie setzen diese Dritten über unsere Datenschutzbestimmungen in Kenntnis und senden ihnen einen Link zu unseren Datenschutzrichtlinien.*
2. *Sie arbeiten mit dem IT-Sicherheitsteam und der Rechtsabteilung zusammen, um die Fähigkeit des Dienstanbieters zu bewerten, PII zu schützen, die richtigen Vertragsbestimmungen in den Vertrag aufzunehmen und die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien von Goodyear und der geltenden Gesetze sicherzustellen.*
3. *Sie erlauben eine solche Übertragung an Dritte unter keinen Umständen.*

A: Die richtige Antwort ist Nr. 2. Alle Verträge, in denen es um Mitarbeiterdaten geht, sollten eine angemessene Formulierung zu unseren Datenschutzanforderungen enthalten, und Goodyear muss möglicherweise die Cybersicherheits- und Datenschutzpraktiken bestimmter Anbieter bewerten. Generell muss die Datenübertragung auf die für die bereitzustellende Dienstleistung benötigten Daten beschränkt werden. Darüber hinaus sollte Goodyear diese neue Verwendung von PII in seine Datenkarte aufnehmen und im Vorfeld eine Due-Diligence-Prüfung durchführen, um sicherzustellen, dass die dritte Partei PII angemessen schützt. Die Teams, die beim Onboarding von Anbietern helfen, können in diese Prozesse einführen.

Goodyear erfasst, nutzt und verarbeitet nur die Teile der PD, die für betriebliche und rechtliche Zwecke benötigt werden. Das Unternehmen kann die personenbezogenen Daten, die es von seinen Mitarbeitern erhält, beispielsweise für die Verwaltung aller Phasen des Arbeitsverhältnisses, das Talentmanagement, die Lohn- und Gehaltsabrechnung, die Verwaltung von Sozialleistungen, den Schutz der Vermögenswerte des Unternehmens, die Erstattung von Reisen und Entertainmentkosten, die Bereitstellung von IT-Tools und die Einhaltung gesetzlicher, gesundheitlicher und sicherheitsrelevanter Verpflichtungen verarbeiten.

Vorbehaltlich strengerer Anforderungen nach geltendem Recht wird Goodyear sich bemühen:

- PII nur auf eine Art und Weise zu verarbeiten, die mit den Zwecken, für die sie gesammelt oder anschließend vom Mitarbeiter genehmigt wurden, vereinbar ist; und
- angemessene Schritte zu unternehmen, um sicherzustellen, dass die personenbezogenen für den beabsichtigten Zweck geeignet, korrekt, vollständig und aktuell sind.

Goodyear unterhält außerdem ein Programm, das angemessene Vorkehrungen zum Schutz der in seinem Besitz befindlichen personenbezogenen Daten vor Verlust, Missbrauch und unbefugtem Zugriff, Offenlegung, Änderung und Zerstörung trifft.

Der Zugriff von Mitarbeitern auf fremde PD wird auf jene Teile beschränkt, die notwendig und relevant für die Erfüllung der jeweiligen Aufgabe der Mitarbeiter sind. Von den Mitarbeitern wird erwartet, dass sie alle Unternehmensrichtlinien und die geltenden Gesetze und Vorschriften in Bezug auf die Erfassung, Aufzeichnung, Verarbeitung, Speicherung und Verwendung von personenbezogenen Daten einhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Globale Datenschutzrichtlinie (Global Privacy Policy)*
- *Richtlinie zum Schutz von Online-Daten (Online Privacy Policy)*
- *Richtlinie zum Schutz von Mitarbeiterdaten (Associate Privacy Policy)*
- *HIPAA-Datenschutzbestimmung (HIPAA Privacy Notice) (USA)*
- *Richtlinie zur zulässigen Nutzung von IT-Ressourcen (Acceptable Use of IT Resources Policy)*

SCHUTZ UNSERER GEMEINSCHAFT

PRODUKTQUALITÄT

Der Ruf von Goodyear basiert auf der Qualität jedes von uns hergestellten Produkts. Wir müssen stets die anzuwendenden Spezifikationen und Verfahren einhalten, um jedes Produkt unter Einhaltung höchster Qualität herzustellen. Melden Sie Ihrem Vorgesetzten alle Produkte oder Prozesse, die nicht den Qualitätsstandards von Goodyear entsprechen. Alle Mitarbeiter müssen ihren Teil dazu beitragen, dass die Qualitätsstandards von Goodyear jeden Tag und überall, wo wir tätig sind, eingehalten werden. Goodyear erreicht betriebliche Exzellenz durch Folgendes:

- Gewährleisten einer gleichbleibenden Qualität durch unser robustes Qualitätsmanagementsystem, das einen Rahmen für Qualitätsstandards und Best Practices bietet;
- Durchführen von Audits in unseren Produktionsstätten, sowohl durch lokale Mitarbeiter als auch durch regionale Fachleute;
- Einhalten spezifischer ISO- und internationaler Qualitätsstandards und
- Überprüfen unserer Leistung und gegebenenfalls Durchführen von Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Responsible Operations Policy (Richtlinie für verantwortungsvolle Abläufe)*

BEACHTEN SIE

Wenn Sie wissen oder vermuten, dass ein Mitarbeiter unsere Erwartungen in Bezug auf Qualität, Sicherheit oder Umweltschutz nicht erfüllt, wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten, die Rechtsabteilung oder die Integrity Hotline.

UMWELTSCHUTZ

Bei Goodyear haben wir uns ethischen und nachhaltigen Praktiken verschrieben, um unseren Planeten und unsere Menschen zu schützen. Gemäß unserer Unternehmenspolitik müssen Materialien stets in einer umweltverträglichen Art und Weise hergestellt, verarbeitet und entsorgt werden, und wir verlangen die strikte Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften.

Goodyear setzt sich außerdem für die Erhaltung der natürlichen Ressourcen und die Reduzierung von Abfällen ein. Wir erwarten von jedem Mitarbeiter, dass er sich an diesen und unseren anderen Bemühungen um Nachhaltigkeit beteiligt. Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie und unserer Arbeitsweise. Goodyear ist bestrebt, die potenziellen Auswirkungen unserer Wertschöpfungskette auf die Natur und unsere natürlichen Ressourcen zu verstehen. Wir suchen ständig nach nachhaltigen Materialoptionen, die eine hohe Produktleistung bieten und gleichzeitig unseren hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards entsprechen.

Goodyear ist bestrebt, überall dort, wo wir tätig sind, ein guter Bürger zu sein, und wir sind stolz auf unsere Bemühungen zum Schutz der Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Zu diesen Bemühungen gehören die Gewährleistung von Qualitätsprodukten für unsere Kunden und die Begrenzung unserer Umweltauswirkungen bei gleichzeitiger Wahrung der Menschenrechte und Arbeitsstandards.

Goodyear ist bestrebt, die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren und die natürlichen Ressourcen zu schonen, indem es Abfall, Wasserverbrauch und Luftemissionen minimiert, Materialien wiederverwendet und recycelt und verantwortungsvoll mit dem Energieverbrauch umgeht. Wir managen unsere Umweltauswirkungen und planen für widrige Umstände, um die Geschäftskontinuität zu gewährleisten. Darüber hinaus arbeiten wir proaktiv mit unseren Lieferanten zusammen, um ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen, Risiken und Chancen zu identifizieren und zu bewerten und gemeinsam mit ihnen Wege zu finden, eine nachhaltigere und widerstandsfähigere Lieferkette aufzubauen.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Richtlinie für verantwortungsvolle Abläufe (Responsible Operations Policy)*
- *Website zur unternehmerischen Verantwortung von Goodyear*
- *Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct)*
- *Richtlinie zum Einkauf von Naturkautschuk (Natural Rubber Procurement Policy)*
- *Beschaffungsrichtlinie für nachhaltiges Sojaöl (Sustainable Soybean Oil Procurement Policy)*

RICHTLINIE ZU WELTWEITEN MENSCHENRECHTEN

Die Richtlinie zu weltweiten Menschenrechten (Global Human Rights Policy) von Goodyear ist Teil unseres Engagements für ethische und sozial verantwortliche Geschäftspraktiken.

Goodyear verpflichtet sich, die grundlegenden Menschenrechte in Übereinstimmung mit den Gesetzen und Vorschriften jedes Landes, in dem wir tätig sind, und den international anerkannten Menschenrechtsstandards – einschließlich der Leitsätze der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, den OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen sowie der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation zu grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit und den damit verbundenen Konventionen zu respektieren und zu schützen.

Wir halten alle einschlägigen Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsstandards ein. Wenn es keine Gesetze oder Verordnungen gibt, die einen in diesem Abschnitt beschriebenen Aspekt der Menschenrechte abdecken, oder wenn es Konflikte zwischen unseren Richtlinien und geltenden Gesetzen oder Vorschriften gibt, hält Goodyear die geltenden Gesetze und Vorschriften ein und sucht gleichzeitig nach Möglichkeiten, die international anerkannten Menschenrechte und die in dieser Richtlinie dargelegten Grundsätze zu respektieren.

Diese Richtlinie zu weltweiten Menschenrechten gilt zusammen mit unserem Verhaltenskodex für alle weltweiten Geschäftsbereiche von Goodyear. Wir verlangen von unseren Lieferanten, dass sie gemäß unserem Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) ähnliche Standards einhalten.

SCHUTZ UNSERER GEMEINSCHAFT

VERBOT VON ZWANGSARBEIT

Goodyear verbietet alle Formen von Zwangsarbeit, einschließlich Gefangenenarbeit, Leibeigenschaft (auch Schuldknechtschaft), Sklavenarbeit und Menschenhandel. Im Einklang mit unserem Engagement für eine frei gewählte Beschäftigung:

- sollte die Personalrekrutierung so erfolgen, dass international anerkannte Menschenrechte respektiert und geschützt werden
- darf niemand zur Zahlung von Rekrutierungsgebühren oder verbundenen Kosten verpflichtet werden, um eine Beschäftigung bei Goodyear zu sichern
- muss die Zustimmung zu den Bedingungen des Arbeitsverhältnisses freiwillig und frei von Täuschung oder Zwang erfolgen
- darf die Bewegungsfreiheit der Arbeitnehmer nicht durch Beschäftigungsbedingungen, Einbehaltung von Identitäts- oder Einwanderungsdokumenten, Halten von Kautionen oder andere Maßnahmen zur Einschränkung der Mobilität behindert werden

VERBOT VON KINDERARBEIT

Goodyear verbietet den Einsatz von Kinderarbeit. Wir halten die geltenden Gesetze zur Kinderarbeit ein und beschränken die Beschäftigung auf Arbeitnehmer, die die für ihren jeweiligen Standort geltenden gesetzlichen Mindestaltersanforderungen erfüllen. Wenn die lokalen Gesetze kein höheres Alter vorgeben, werden wir keine Kinder unter 15 Jahren beschäftigen. Wenn junge Arbeitnehmer über dem Mindestalter, aber unter dem 18. Lebensjahr beschäftigt werden, dürfen sie keine gefährlichen Arbeiten oder solche, die ihr körperliches oder psychisches Wohlbefinden anderweitig gefährden könnten, ausführen.

ARBEITSBEDINGUNGEN

Goodyear ist bestrebt, sichere Arbeitsplätze zu schaffen, an denen die Menschenrechte aller Mitarbeiter und Auftragnehmer respektiert werden. Wie im BCM beschrieben:

- sind Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz in jedem Werk und für alle Mitarbeiter von Goodyear ein zentraler Wert
- verbieten wir alle Formen von Gewalt, Drohungen, Einschüchterung und sexueller oder sonstiger Belästigung
- tolerieren wir in keinster Weise oder Form Belästigung und Diskriminierung hinsichtlich Hautfarbe, ethnischem Hintergrund, Religion, nationaler Herkunft, Geschlecht (einschließlich Schwangerschaft), sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität, Alter, Behinderung, Veteranenstatus, genetischer Informationen, Herkunft, staatsbürgerlichem Status oder sonstigen per Gesetz geschützten Merkmalen
- respektieren wir die Privatsphäre unserer Mitarbeiter und halten die geltenden Datenschutzgesetze ein

Darüber hinaus halten wir uns an geltende Gesetze, Vorschriften und Tarifverträge (je nachdem, was einen größeren Schutz bietet) in Bezug auf Löhne und geleistete Arbeitsstunden.

VEREINIGUNGSFREIHEIT

Goodyear akzeptiert und respektiert das Recht und die Freiheit der Arbeitnehmer, Organisationen ihrer Wahl (wie z. B. Gewerkschaften) beizutreten und gemeinsam Tarifverhandlungen zu führen oder solchen Organisationen nicht beizutreten. Kein Mitarbeiter darf aufgrund der Mitgliedschaft in einer Arbeitnehmervereinigung oder Gewerkschaft oder der Teilnahme an den rechtmäßigen Aktivitäten solcher Organisationen entlassen, diskriminiert, belästigt, eingeschüchtert oder mit Vergeltungsmaßnahmen belegt werden.

AUFBEWAHRUNG VON IDENTITÄTSDOKUMENTEN

Die Arbeitnehmer müssen im Besitz ihrer Ausweispapiere bleiben und die Kontrolle darüber behalten, einschließlich Pässen, Arbeitsgenehmigungen, Qualifikationsnachweisen oder Reisedokumenten. Goodyear darf die Möglichkeit der Mitarbeiter, sich frei zu bewegen und das Land zu verlassen, in dem sie beschäftigt sind, nicht einschränken. Goodyear verwendet nach Möglichkeit Kopien von Identitätsdokumenten. Wenn Goodyear Originaldokumente verwenden muss, um die lokalen Gesetze einzuhalten (z. B. um Anträge auf Arbeitserlaubnis zu bearbeiten), müssen die folgenden Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden:

- Einholung der freiwillig abgegebenen schriftlichen Zustimmung der Mitarbeiter
- Gewährleistung, dass Dokumente nicht länger aufbewahrt werden, als es unbedingt erforderlich ist, und
- Ausgabe von Kopien der Identitätsdokumente an die Mitarbeiter, um ihre Bewegungsfreiheit zu ermöglichen, solange sie sich nicht im Besitz ihrer Originaldokumente befinden

Alle ausländischen migrierten Arbeitskräfte haben Zugang zu einem individuellen, sicheren Schließfach, auf das nur sie selbst Zugriff haben, in dem sie ihre Identitätsdokumente aufbewahren können.

SCHUTZ UNSERER GEMEINSCHAFT

VERANTWORTUNGSVOLLE PERSONALGEWINNUNG

Die Personalgewinnung sollte so erfolgen, dass international anerkannte Menschenrechte respektiert und geschützt werden. Mitarbeiter müssen entweder direkt von Goodyear oder über Personalvermittler bzw. Personalagenturen eingestellt werden, die (i) angemessen als „Personalberater" überprüft wurden und unserem Due-Diligence-Prozess entsprechen sowie (ii) sich zur Einhaltung unserer Standards zum Thema Menschenrechte, wie in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten dargelegt, verpflichtet haben.

Die Zustimmung zu den Bedingungen des Arbeitsverhältnisses muss freiwillig und frei von Täuschung oder Zwang erfolgen. Bevor sie ein Arbeitsverhältnis eingehen, erhalten alle Arbeitnehmer klare, schriftliche Arbeitsbedingungen, die Einzelheiten zu Lohn und Arbeitszeit enthalten und in einer Sprache abgefasst sind, die der Arbeitnehmer versteht.

Wir fördern das Prinzip der Arbeitgeberzahlung: Kein Arbeitnehmer sollte für eine Stelle zahlen – die Kosten für die Einstellung sollten nicht vom Arbeitnehmer, sondern vom Arbeitgeber getragen werden. Keine Person muss Rekrutierungsgebühren oder mit der Einstellung verbundene Kosten an ihren Arbeitgeber oder einen Personalvermittler, Vertreter oder Vermittlungsunternehmen zahlen, um eine Beschäftigung bei Goodyear aufnehmen zu können, oder wird dazu aufgefordert. Zu den Kosten im Zusammenhang mit dem Einstellungsverfahren gehören u. a. Drogentests, medizinische Kosten, Versicherungskosten, Kosten für Tests bezüglich Fähigkeiten und Qualifizierung, Kosten für Schulungen und Einführungen, Gerätekosten, Reise- und Unterbringungskosten sowie Verwaltungskosten. Wenn wir erfahren, dass Mitarbeiter zur Zahlung solcher Gebühren oder Kosten verpflichtet wurden, werden wir sie so schnell wie möglich entschädigen, nachdem wir Kenntnis davon erlangt haben.

ERWARTUNGEN VON KUNDEN UND LIEFERANTEN

Goodyear ist bestrebt, Geschäfte mit Kunden und Lieferanten zu machen, die ähnliche Standards bei ihren eigenen Mitarbeitern und Lieferanten einhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Richtlinie zu weltweiten Menschenrechten (Global Human Rights Policy)*
- *Aufbewahrung von Identitätsdokumenten (Retention of Identity Documents Policy)*
- *Richtlinie zur verantwortungsvollen Personalgewinnung*
- *Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct)*
- *Website zur unternehmerischen Verantwortung von Goodyear*
- *Richtlinie zum Einkauf von Naturkautschuk (Natural Rubber Procurement Policy)*
- *Beschaffungsrichtlinie für nachhaltiges Sojaöl (Sustainable Soybean Oil Procurement Policy)*

SCHUTZ UNSERES UNTERNEHMENS UND UNSERER VERMÖGENSWERTE

GESCHÄFTE MIT ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERN UND EINHALTUNG GESETZLICHER BESTIMMUNGEN

Wir alle tragen eine gemeinsame Verantwortung für den Schutz von Goodyear und seiner Vermögenswerte. Um unseren guten Namen zu schützen, müssen wir mit allen geltenden Gesetzen und Richtlinien vertraut sein und diese einhalten, und wir müssen darauf achten, dass wir die Vermögenswerte von Goodyear ordnungsgemäß verwenden und schützen.

Goodyear muss beim Ausführen von Geschäften mit Regierungen und sich in staatlichem Besitz befindenden Unternehmen spezielle Regelungen beachten. Wir bei Goodyear haben uns verpflichtet, die Gesetze und Vorschriften zu befolgen, die für Transaktionen auf dem öffentlichen Markt relevant sind, und alle Verpflichtungen zu erfüllen, die sich aus dieser Art von Geschäft ergeben.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION

Goodyear verbietet das Geben und Annehmen von Bestechungsgeldern strengstens. Wir verzichten auf sämtliche Geschäftsmöglichkeiten, die nur durch unrechtmäßige oder illegale Zahlungen, Bestechung, Geschenke, Vergünstigungen, Rückvergütungen oder andere ähnliche Anreize gewonnen werden können. Dieser Abschnitt enthält einen Überblick über die wichtigsten Bestimmungen der *Antikorruptionsrichtlinie (Anti-Bribery Policy)*.

Gemäß dem **FCPA** (Foreign Corrupt Practices Act) ist es nach US-amerikanischem Recht eine Straftat, einer Person Geld anzubieten oder zu zahlen, eine Zahlung zu versprechen oder die Zahlung von Geld bzw. die Ausgabe wertvoller Gegenstände an eine Person in dem Wissen zu genehmigen, dass die Gesamtheit der Geldsumme bzw. des Wertes des Gegenstands oder ein Teil davon einem ausländischen Staatsbeamten direkt oder indirekt zu dem Zweck angeboten, übergeben oder versprochen werden soll, Geschäfte zu erhalten oder aufrecht zu erhalten oder sich einen unrechtmäßigen Vorteil zu verschaffen.

Der FCPA verlangt außerdem, dass Unternehmen wie Goodyear, die an US-Börsen gehandelt werden, über ausreichende interne Kontrollen über die Finanzberichterstattung verfügen.

Gemäß dem FCPA ist es außerdem Einzelpersonen und Unternehmen untersagt, wissentlich die Bücher und Aufzeichnungen börsennotierter Unternehmen wie Goodyear zu fälschen.

Obwohl sich die Bestechungsbestimmungen des FCPA in erster Linie auf Interaktionen mit Regierungsbeamten außerhalb der USA konzentrieren, verbieten viele Gesetze der US-Bundesstaaten die Bestechung im Geschäftsverkehr und die Bestechung von US-Regierungsbeamten. Nach dem U.S. Travel Act kann die US-Bundesregierung Verstöße gegen diese einzelstaatlichen Gesetze ebenso wie gegen

Goodyear verfolgt eine einfache, aber wirkungsvolle Philosophie – wir tun das Richtige. Wir folgen dieser Philosophie in allem, was wir tun, einschließlich des Schutzes vor Korruption, der Vermeidung von Interessenkonflikten, der Führung genauer Finanzunterlagen und des Schutzes des geistigen Eigentums und vertraulicher Informationen des Unternehmens.

Bundesgesetze verfolgen. Daher ist fast jede Bestechung – unabhängig vom Empfänger – eine Straftat nach US-amerikanischem Staatsrecht, US-Bundesrecht oder beidem. Nach dem U.S. Foreign Extortion Prevention Act (US-Gesetz zur Verhinderung ausländischer Erpressung) ist es auch Regierungsbeamten außerhalb der USA verboten, Bestechungsgelder von Unternehmen anzunehmen, zu fordern oder zu verlangen.

Viele andere Länder haben ähnliche Gesetze, die das Anbieten, Geben und Annehmen von Bestechungsgeldern verbieten (darunter der UK Bribery Act, Brasiliens Clean Company Act, Frankreichs Sapin II und andere). Mitarbeiter müssen alle geltenden Gesetze und Vorschriften zur Korruptionsbekämpfung sowie die Richtlinien von Goodyear einhalten.

Der **UK Bribery Act** umfasst ähnliche Verbote in Bezug auf die Bestechung von nicht-britischen Staatsbeamten. Zusätzlich zu diesen Verboten verbietet das britische Bestechungsgesetz auch (i) das Versäumnis eines Unternehmens, angemessene Verfahren zur Verhinderung von Bestechung durch Personen, die mit dem Unternehmen verbunden sind, einzuführen, und (ii) das Anbieten, Gewähren und Entgegennehmen von Bestechungsgeldern an oder von privaten (nicht staatlichen) Personen – eine Art von Bestechung, die als „Bestechung im geschäftlichen Verkehr" bekannt ist Bestechung im geschäftlichen Verkehr ist eine Form der Bestechung, an der nicht unbedingt ein Regierungsbeamter beteiligt ist, sondern bei der eine Privatperson bestochen wird, beispielsweise ein Vertreter eines Kunden oder Lieferanten.

BEACHTEN SIE

Goodyears Richtlinien verbieten alle Formen der Bestechung, einschließlich der Bestechung von Regierungsbeamten und der Bestechung im geschäftlichen Verkehr. Diese Richtlinie verbietet Bestechungen, die von Dritten oder über Dritte gewährt, versprochen oder angeboten werden, sowie solche, die von einem Mitarbeiter von Goodyear direkt gewährt, versprochen oder angeboten werden. **Mitarbeiter und Vertreter von Goodyear sowie alle anderen Dritten, die Geschäfte mit Goodyear tätigen, dürfen keinerlei Bestechungen an Einzelpersonen gewähren, anbieten oder versprechen, unabhängig davon, ob es sich bei dieser Person um einen Staatsbeamten oder eine Privatperson handelt.**

F & A

F: *Ich arbeite mit einem Berater zusammen, um einen Regierungsauftrag für LKW-Reifen abschließen zu können. Seine Provision liegt etwas über dem Betrag, den wir in der Regel zahlen, und er bittet um Barzahlung. Führen wir die Zusammenarbeit fort?*

A: Zunächst muss der Berater im Rahmen der Due-Diligence-Prüfung zur Korruptionsbekämpfung von Goodyear überprüft werden, wie im *Betriebsleitfaden zur internationalen Einhaltung der Antikorruptionsrichtlinie* (International Anti-Bribery Compliance Operational Guide) beschrieben. Zweitens sind hohe Provisionen und Barzahlungen „Warnsignale" für potenziell korruptes Verhalten. Warnsignale müssen überprüft werden und MÜSSEN von der Rechtsabteilung genehmigt werden, bevor Sie fortfahren. Kontaktieren Sie die Rechtsabteilung, um Hilfe zu erhalten.

HANDLUNGSERLEICHTERNDE ZAHLUNGEN

„Handlungserleichternde Zahlungen" sind geringfügige Zahlungen an rangniedere Staatsbeamte mit dem Zweck, gewisse regelmäßige, nicht-ermessensgebundene Entscheidungen der öffentlichen Hand sicherzustellen, auf die ein Unternehmen nach lokalem Recht ohnehin Anspruch hat (etwa das ordnungsgemäße Bearbeiten von offiziellen Dokumenten wie Visa, das Laden/Entladen von Fracht, Polizeischutz und Postabholung oder -lieferung).

Auch wenn der FCPA eine enggefasste Ausnahmeregelung für „handlungserleichternde oder beschleunigende Zahlungen" an nicht US-amerikanische Staatsbeamte enthält, sind handlungserleichternde Zahlungen gemäß dem UK Bribery Act und den lokalen Gesetzen vieler Länder verboten. **Nach der Richtlinie von Goodyear ist es ausdrücklich verboten, handlungserleichternde Zahlungen zu leisten.**

BEACHTEN SIE

HANDLUNGSERLEICHTERNDE ZAHLUNGEN SIND GEMÄSS DER ANTIKORRUPTIONSRICHTLINIE VON GOODYEAR NICHT ERLAUBT.

F & A

F: *Sie befinden sich bei einer Zollstelle und werden aufgefordert, die erforderliche Gebühr für den Versand von Waren zu entrichten. Der Mitarbeiter der Zollstelle berechnet Ihnen jedoch einen Zuschlag von 10 %, den Sie in bar bezahlen sollen, und weigert sich, eine Quittung auszustellen. Was sollten Sie tun?*

1. *Die Extrasumme zahlen und niemandem davon erzählen*
2. *Die erforderlichen Zölle mit Unternehmensgeldern bezahlen, aber die zusätzlichen zehn Prozent in bar begleichen*
3. *Anbieten, eine größere zusätzliche Summe zu zahlen, um den Mitarbeiter dazu zu bewegen, Ihnen eine Quittung auszustellen*
4. *Nicht zahlen, das Büro verlassen und sich an die Rechtsabteilung wenden*

A: Die richtige Antwort ist Nr. 4. Sie sollten das Büro verlassen und sofort die Rechtsabteilung kontaktieren. Der Zollbeamte versucht eventuell, Ihnen eine handlungserleichternde Zahlung abzuverlangen, was gemäß den Richtlinien von Goodyear untersagt ist. Die Rechtsabteilung kann Ihnen dabei helfen, festzustellen, ob die Zahlung zulässig ist und wie Sie vorgehen müssen.

ERPRESSUNG UND NÖTIGUNG

Zahlungen, die unter unmittelbarer und realer Androhung von Gewalt oder Schaden gegen Einzelpersonen getätigt werden, verstoßen nicht gegen den FCPA oder den UK Bribery Act. Die Richtlinie von Goodyear verbietet daher keine Zahlungen, die unter der realen Androhung von unmittelbarer Gewalt oder unmittelbarem Schaden getätigt werden, wenn die Zahlung notwendig ist, um die Gesundheit, Freiheit oder Sicherheit des Mitarbeiters oder Vertreters zu schützen. Sollte eine solche Situation eintreten, gilt:

- Die Zahlung darf 100,00 USD nicht überschreiten,
- die schriftliche Offenlegung der Zahlung muss innerhalb von 48 Stunden an den General Counsel erfolgen und
- die Zahlung muss ordnungsgemäß in den Büchern und Aufzeichnungen von Goodyear dokumentiert werden.

GESCHÄFTLICHE GEFÄLLIGKEITEN FÜR STAATSBEAMTE

Gelegentlich kann es für Goodyear angemessen sein, einem Staatsbeamten oder einer anderen Person ein Geschenk von geringem Wert oder eine geschäftsbezogene Reise, Bewirtung oder Entertainment zu gewähren, solange dies im Einklang mit dem BCM, den Unternehmensrichtlinien (einschließlich der Antikorruptionsrichtlinie, der Globalen Richtlinie für Geschäftsreisen und Spesen, der Richtlinie zu Geschenken, Mahlzeiten und Einladungen (von und an Externe) und der Richtlinie für Geschenke und Reisen für Vertreter des Senats und des Repräsentantenhauses der USA) sowie mit dem FCPA und anderen geltenden Gesetzen zur Korruptionsbekämpfung geschieht.

Geschenke
Goodyear verbietet unter allen Umständen bestimmte Arten von Geschenken (wie Bargeld oder bargeldähnliche Geschenke) an Staatsbeamte oder andere Dritte. Goodyear verlangt außerdem, dass jedes Geschenk an Staatsbeamte oder andere Dritte bestimmte Kriterien erfüllt, darunter, dass das Geschenk:

- keine Bestechung ist;
- angemessen und üblich ist;
- mit den Richtlinien und Genehmigungsanforderungen von Goodyear übereinstimmt und
- ordnungsgemäß in den Unterlagen und Transaktionsdetails festgehalten wird, und wenn es sich bei dem Empfänger um einen Staatsbeamten handelt, muss dies in den Unterlagen vermerkt sein.

Im Abschnitt *Geschenke, Bewirtung und Entertainment* finden Sie weitere Informationen.

Jedes Geschenk an einen US-Staatsbeamten muss auch den Anforderungen für „Geschenke, Reisen, Bewirtung und Entertainment für US-Staatsbeamte“ entsprechen.

F & A

F: *In der letzten Urlaubssaison hat ein Lieferant allen Mitarbeitern unserer Abteilung Einkaufsgutscheine für ein örtliches Lebensmittelgeschäft geschenkt. Dieses Jahr dachten wir, es wäre eine gute Idee für unsere Abteilung, Lebensmittel-Geschenkkarten an unsere Kunden zu verschenken. Können wir das tun?*

A: Nein, das ist nicht erlaubt. Die Richtlinien von Goodyear verbieten die Weitergabe von Bargeld oder Bargeldäquivalenten – einschließlich Geschenkkarten, Geschenkgutscheinen (auch Geschenkgutscheinen für bestimmte Artikel), Einkaufskarten für Lebensmittelgeschäfte oder andere Geschäfte, Bitcoin und alles andere, das wie Bargeld verwendet werden kann – an Dritte. Auch die Einkaufskarten, die der Lieferant in der letzten Saison verteilte, verstießen gegen die Goodyear-Richtlinien. Sie sollten sich an die Rechtsabteilung wenden, damit das Unternehmen das Verhalten des Lieferanten ansprechen kann.

Bewirtung und Entertainment
Bewirtung und Entertainment können Staatsbeamten oder anderen Dritten zur Verfügung gestellt werden, wenn sie angemessen und vernünftig sind, in gutem Glauben für einen legitimen Geschäftszweck gewährt werden und mit den Richtlinien von Goodyear übereinstimmen. Es gibt jedoch bestimmte Arten von Bewirtung und Entertainment, die Goodyear strikt untersagt. Unter „Geschenke, Bewirtung und Entertainment" finden Sie ab *S. 39* weitere Informationen über die Arten von Bewirtung und Entertainment, die Dritten gewährt werden können, und über bestimmte Kriterien, die erfüllt werden müssen (einschließlich der Tatsache, dass bei einem Staatsbeamten als Empfänger in den Unterlagen und Transaktionsdetails vermerkt sein muss, dass der Empfänger ein Staatsbeamter ist).

Jede Bewirtung oder Entertainment, die einem US-Staatsbeamten angeboten wird, muss auch die unten aufgeführten Anforderungen für „Geschenke, Reisen, Bewirtung und Entertainment für US-Staatsbeamte" erfüllen.

Reisespesen
Die Richtlinien von Goodyear erlauben die Übernahme angemessener Reisekosten für eine Person (einschließlich der Kosten für Delegationsbesuche von nicht-US-amerikanische Staatsbeamten), sofern diese Reisekosten (i) in gutem Glauben gewährt werden, (ii) ohne korrupte Absichten oder die Erwartung eines Gefallens gewährt werden, (iii) keine verbotenen Geschenke, Bewirtung oder Entertainment darstellen (siehe S. 40-42) und (iv) **alle folgenden Kriterien** erfüllen:

- ✓ Die gewährte Reise muss in direktem Zusammenhang mit einem echten und legitimen Geschäftszweck stehen und muss von der nicht-amerikanischen Regierungsstelle genehmigt oder verlangt werden.
- ✓ Der Wert der Reise muss angemessen sein (in Bezug auf die Ausgaben, die Anzahl der Reisenden und die Häufigkeit).
- ✓ Jede Reise für einen US-Staatsbeamten muss auch den Anforderungen für „Geschenke, Reisen, Bewirtung und Entertainment für US-Staatsbeamte" entsprechen.

Für alle Reisen, die einem nicht-US-amerikanischen Staatsbeamten gewährt werden, müssen die Mitarbeiter von Goodyear eine ordnungsgemäße Genehmigung einholen, die Reisekosten unverzüglich, vollständig und genau in den Finanzbüchern und -unterlagen des Unternehmens aufzeichnen und sich an die anderen Verpflichtungen der Antikorruptionsrichtlinie von Goodyear halten.

Die folgenden Arten von Reisekosten an nicht-US-amerikanische Staatsbeamte sind **strengstens untersagt**:

- ✗ Ausflüge zu touristischen und Entertainmentzwecken
- ✗ Ausgaben im Zusammenhang mit Familienmitgliedern von Beamten
- ✗ Alle anderen Ausgaben, die gegen geltende Gesetze oder Unternehmensrichtlinien verstoßen
- ✗ Bargeld, wie z. B. Tagesspesenvergütungen, AUSSER in Fällen, in denen dies durch einen Vertrag mit der staatlichen Einrichtung und/oder gesetzlich vorgeschrieben ist. Einem Staatsbeamten dürfen selbst im Rahmen dieser Ausnahme keine Barmittel bereitgestellt werden, es sei denn, dies wird im Voraus schriftlich vom General Counsel oder dem Regional Associate General Counsel genehmigt.

GESCHÄFTLICHE GEFÄLLIGKEITEN FÜR US-STAATSBEAMTE

Geschenke für Staatsangestellte in den USA
Staatsangestellte auf bundesstaatlicher, einzelstaatlicher und lokaler Ebene in den USA unterliegen besonderen Gesetzen und Bestimmungen, die die Geschenke und Zuweisungen, einschließlich Bewirtung und Entertainment, von Organisationen, mit denen sie zusammenarbeiten, beschränken. Die Mitarbeiter müssen alle Bundes-, Landes- und lokalen Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Geschenke und Gratifikationen kennen und sich daran halten. Alle Geschenke, Bewirtungen, Reisen, Unterkünfte oder Entertainment für Staatsangestellte in den USA müssen im Voraus schriftlich durch die Rechtsabteilung genehmigt werden.

Richtlinie für Geschenke und Reisen für Vertreter des Senats und des Repräsentantenhauses der USA
Goodyear verpflichtet sich in seinen Richtlinien, jederzeit alle geltenden Gesetze und Bestimmungen einzuhalten, einschließlich der bestehenden Regelungen für Mitglieder des Senats und des Repräsentantenhauses der Vereinigten Staaten in Bezug auf das Verbot und die Einschränkungen von Geschenken und Reisen für Mitglieder des Senats oder des Repräsentantenhauses („Kongressmitglieder") und ihrer Mitarbeiter. Gemäß den Geschenkregeln des Kongresses bedeutet „Geschenk" jegliche Art von Gratifikation, Gefälligkeit, Vergünstigung, Entertainment, Bewirtung, Kredit, Stundung oder sonstigen Dingen, die einen Geldwert haben, einschließlich des Schenkens von Dienstleistungen, Schulungen, Beförderungen, Unterkünfte, Mahlzeiten, Getränke und Bewirtungen, die entweder durch Sachleistung, Kauf eines Tickets, Vorauszahlung oder Erstattung gewährt werden.

Als Unternehmen, das Lobbyisten auf Bundesebene beschäftigt, ist es Goodyear untersagt, Kongressmitgliedern oder Kongressmitarbeitern jegliche Geschenke, Reisen, Bewirtungen, Entertainment oder andere Dinge von Wert zu gewähren, unabhängig davon, wie gering der Betrag ist, es sei denn, sie fallen unter eine der formalen Ausnahmen vom Geschenkverbot des Kongresses. Im Sinne der Unternehmensrichtlinie müssen sich alle Mitarbeiter an die Geschenkregeln des Kongresses halten, unabhängig davon, ob sie Lobbyisten sind oder nicht, und **die Genehmigung des General Counsel's Office einholen, bevor sie Kongressmitgliedern oder Kongressmitarbeitern Geschenke, Reisen, Bewirtung, Entertainment oder andere Dinge von Wert anbieten oder gewähren**. Weitere Informationen finden Sie in der „*Richtlinie für Geschenke und Reisen für Vertreter des Senats und des Repräsentantenhauses der USA*" von Goodyear.

POLITISCHE ZUWENDUNGEN

Wie vorstehend beschrieben, verbietet es der FCPA, nicht-US-amerikanischen Staatsbeamten – einschließlich nicht-US-amerikanischen politischen Parteien oder Parteimitgliedern oder Kandidaten für ein nicht-US-amerikanisches politisches Amt – Geld oder Gegenstände von Wert zu schenken, um Geschäfte zu erhalten oder zu behalten oder um sich einen unrechtmäßigen Vorteil zu verschaffen. Darüber hinaus beschränken andere US-Gesetze Spenden an Kandidaten für US-Bundesämter, an US-Parteien oder an politische Komitees in den USA. Die US-Gesetze definieren diese eingeschränkten „Beiträge" für politische Kandidaten, Parteien und Komitees in den USA so, dass sie unter anderem die Bereitstellung der Arbeitszeit von Mitarbeitern oder die Nutzung von Einrichtungen oder Ressourcen des Unternehmens umfassen. Einzelstaatliche und lokale Gesetze der USA können auch Spenden an Kandidaten für staatliche oder lokale Ämter, Vertreter politischer Parteien oder politische Komitees beschränken.

Um die Einhaltung dieser Gesetze zu gewährleisten, schreibt die Richtlinie von Goodyear vor, dass die ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des General Counsel eingeholt werden muss, bevor jegliche Zuwendungen aus Unternehmensmitteln an US-amerikanische oder ausländische politische Parteien, Parteimitglieder oder politische Komitees oder an Kandidaten für Ämter auf Bundes-, Staats-, Bezirks-Gemeinde- oder anderer Ebene in den USA und im Ausland geleistet werden dürfen. Bei Spenden zur Unterstützung von Abstimmungsfragen in den USA ist ebenfalls eine vorherige schriftliche Genehmigung des General Counsel erforderlich.

Mitarbeiter können sich in ihrer Eigenschaft als Privatperson politisch engagieren, solange dies im Einklang mit den geltenden Gesetzen und den Unternehmensrichtlinien steht, einschließlich der Richtlinie für politische Aktivitäten von Einzelpersonen für Mitarbeiter, die US-Bürger oder in den USA ansässig sind oder dort ihren Sitz haben.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Richtlinie zu politischen Aktivitäten von Einzelpersonen*

BEACHTEN SIE

Die Goodyear-Richtlinie zu politischen Aktivitäten von Einzelpersonen definiert das Verfahren, das Goodyear-Mitarbeiter befolgen müssen, bevor sie politische Spenden zur Unterstützung von US-Kandidaten auf Bundes-, Landes- oder Kommunalebene leisten oder erbitten. Mitarbeiter sollten sich auf diese Richtlinie beziehen, wenn es um politische Spenden für politische Kandidaten in den Vereinigten Staaten geht. Für Hinweise zu politischen Spenden an anderen Standorten sollten sich die Mitarbeiter an die jeweiligen lokalen Richtlinien und Verfahren halten und sich mit der Rechtsabteilung oder der Abteilung Compliance & Ethik beraten.

SCHUTZ UNSERES UNTERNEHMENS UND UNSERER VERMÖGENSWERTE

DUE-DILIGENCE-PRÜFUNG BEI DRITTEN

Mitarbeiter von Goodyear sind verpflichtet, bestimmte Schritte einzuhalten, um sicherzustellen, dass Dritte mit der Antikorruptionsrichtlinie von Goodyear, dem FCPA und anderen geltenden Gesetzen zur Korruptionsbekämpfung vertraut sind und diese einhalten, wenn sie mit Goodyear oder im Namen von Goodyear Geschäfte tätigen. Im Zusammenhang mit der Auswahl und dem Einsatz von Dritten müssen sich die Mitarbeiter an den *Betriebsleitfaden zur internationalen Einhaltung der Antikorruptionsrichtlinie (International Anti-Bribery Compliance Operational Guide)* („Betriebsleitfaden") von Goodyear halten. Alle betroffenen Dritten müssen sich dem Due-Diligence-Prozess von Goodyear zur Bestechungsbekämpfung unterziehen, bevor sie Geschäfte mit Goodyear tätigen können, und zwar regelmäßig und kontinuierlich während der Geschäftsbeziehung. Dieser Prozess wird im Betriebsleitfaden ausführlicher beschrieben.

Im Rahmen der Bemühungen von Goodyear, die Einhaltung der Vorschriften Dritter sicherzustellen, wird von den Mitarbeitern von Goodyear erwartet, dass sie auf Anzeichen achten, dass Dritte möglicherweise gegen Antikorruptionsgesetze verstoßen (diese Anzeichen werden auch als „Warnsignale bei Dritten" bezeichnet). In der Antikorruptionsrichtlinie finden Sie eine Liste einiger gängiger Warnsignale für Dritte, die Mitarbeiter bei der Interaktion mit Dritten beachten und auf die sie achten sollten. Wenn ein Mitarbeiter Kenntnis von Warnsignalen bei Dritten oder anderen bedenklichen Umständen in Bezug auf einen Dritten erlangt, muss er dies unverzüglich dem Goodyear-Anwalt, der für den betreffenden Standort, die Funktion oder die Geschäftseinheit zuständig ist, oder der Abteilung Compliance & Ethik melden.

F & A

F: *Sam ist ein Goodyear-Ingenieur. Sein Team erwägt, einen der folgenden Kandidaten mit der Entwicklung eines maßgeschneiderten Geräts zu beauftragen:*

1. *Berater 1: Ein lokales Unternehmen, das Sam von einem Bekannten empfohlen wurde, der bei dem staatlichen Versorgungsunternehmen arbeitet, das für Goodyear Dienstleistungen bereitstellt.*
2. *Berater 2: Einer der Rohstofflieferanten von Goodyear hat vor Kurzem ähnliche Geräte für den internen Gebrauch des Lieferanten gebaut und bot an, die Geräte von Goodyear zu entwerfen, obwohl dies keine typische Dienstleistung ist, die er extern anbietet.*
3. *Berater 3: Ein bekanntes und erfahrenes Ingenieurbüro, das von Sams Kollegen wärmstens empfohlen wird, aber das Unternehmen hat sich geweigert, Goodyear Informationen über die Eigentumsverhältnisse zu geben.*

Gibt es irgendwelche Warnsignale bei Dritten, auf die Sam in Bezug auf diese Berater achten sollte?

A: Ja, jeder dieser Berater weist ein Warnsignal bei Dritten auf, die Sam einem Anwalt von Goodyear melden sollte, bevor er mit dem Onboarding fortfährt: Berater 1 wurde von einem Regierungsbeamten empfohlen; Berater 2 bietet Dienstleistungen an, die außerhalb seines typischen Geschäftsbereichs liegen und vielleicht sogar seine Fähigkeiten übersteigen; und Berater 3 weigert sich zu erklären, wem das Unternehmen gehört. Jedes dieser Details deutet auf ein mögliches Korruptionsproblem hin, und der Anwalt von Goodyear kann Sam dabei helfen, die Warnsignale zu bewerten und herauszufinden, wie er vorgehen soll. Eine Zusammenfassung der häufigsten Warnsignale finden Sie auf S. 47.

KARITATIVE SPENDEN

Mitarbeiter und Dritte müssen sicherstellen, dass karitative Spenden, die im Auftrag des Unternehmens geleistet werden, nur an seriöse Wohlfahrtseinrichtungen geleistet und nur für karitative Zwecke verwendet und nicht anderweitig eingesetzt werden. Wenn eine wohltätige Spende im Namen von Goodyear geleistet wird, muss sie **alle folgenden Kriterien** erfüllen:

- ✓ Sie wird für einen legitimen wohltätigen Zweck gegeben.
- ✓ Sie wird vom Empfänger für wohltätige Zwecke verwendet und nicht anderweitig zweckentfremdet.
- ✓ Sie steht im Einklang mit den geltenden staatlichen Richtlinien oder lokalen Gesetzen oder Vorschriften, einschließlich der geltenden Steuergesetze für wohltätige Spenden.
- ✓ Sie stellt weder direkt noch indirekt eine Bestechung oder ein Schmiergeld dar und dient nicht dazu, sich einen unrechtmäßigen Vorteil zu verschaffen.
- ✓ Sie steht im Einklang mit dem Verhaltenskodex von Goodyear und allen Unternehmensrichtlinien und -verfahren, einschließlich der Goodyear-Richtlinien für gemeinnützige Spenden, und wird im Voraus schriftlich von der Rechtsabteilung und den lokalen Führungskräften genehmigt.
- ✓ Sie wird in den Büchern und Akten des Unternehmens zeitnah, vollständig und genau unter Verwendung des angemessenen Hauptbuchcodes für „Karitative Spenden" dokumentiert. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Globalen Kontenplan und der Weltweite Buchhaltungsrichtlinie auf GO.

Für jede karitative Spende, die von einem Staatsbeamten vorgeschlagen oder verlangt wird, müssen die Mitarbeiter von Goodyear:

- ✓ die Genehmigung für die Spende im Voraus und schriftlich durch einen Associate General Counsel einholen. Die Dokumentation der Genehmigung muss als Teil der Aufzeichnungen zu dieser karitativen Spende aufbewahrt werden.

F & A

F: *Ich bin der Projektmanager für ein großes Werkserweiterungsprojekt. Wir haben mehrere Verzögerungen erlebt und waren nicht in der Lage, eine notwendige Genehmigung zu erhalten, um rechtzeitig für die Produktion Strom zu haben. Als wir uns letzte Woche mit dem leitenden Beamten des Energieministeriums trafen, schlug dieser vor, dass wir der Stiftung des Krankenhauses, in dem seine Frau Chefärztin ist, eine Spende zukommen lassen. Die Krankenhaus-Stiftung ist eine gute karitative Einrichtung, und der Werksleiter ist der Spende gegenüber nicht abgeneigt. Was sollten wir tun?*

A: Unabhängig davon, ob es sich bei dem Krankenhaus um eine legitime Wohltätigkeitsorganisation handelt, handelt es sich um eine Spendenanfrage eines Staatsbeamten. Darüber hinaus deutet der Kontext der Anfrage darauf hin, dass die Spende als Gegenleistung für die Erlangung eines geschäftlichen Vorteils für Goodyear erfolgen könnte – in diesem Fall wäre sie nach dem Gesetz und der Antikorruptionsrichtlinie von Goodyear verboten. Kontaktieren Sie die Rechtsabteilung für weitere Informationen und Anweisungen.

SPONSORINGS

Ein Sponsoring ist eine Vereinbarung, bei der Goodyear zustimmt, einem Dritten finanzielle Unterstützung, Vermögenswerte, Produkte oder Dienstleistungen im Gegenzug für die Gewährung von Marketingrechten, Vermögenswerten oder anderen Vorteilen für Goodyear zu gewähren. Sponsorings beziehen sich oft auf eine Veranstaltung, Aktivität oder Organisation, wie z. B. eine Sportveranstaltung oder Konferenz. Obwohl Goodyear angemessene und rechtmäßige Sponsorings erlaubt, bedeutet das, dass diese Aktivitäten aufgrund des Risikos der Bestechung im Zusammenhang mit einem Sponsoring, wie z. B. karitative Spenden, mit Vorsicht behandelt werden müssen. Wenn ein Sponsoring im Namen von Goodyear erfolgt, ist es nur dann zulässig, wenn es **alle folgenden Kriterien** erfüllt:

- ✓ Es steht im Einklang mit allen geltenden Gesetzen und Unternehmensrichtlinien.
- ✓ Es ist von angemessenem Wert.
- ✓ Es dient einem legitimen Geschäftszweck.
- ✓ Es stellt weder direkt noch indirekt eine Bestechung oder ein Schmiergeld dar und dient nicht dazu, sich einen unrechtmäßigen Vorteil zu verschaffen.
- ✓ Es wird unverzüglich, vollständig, genau und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen von Goodyear in den Büchern und Aufzeichnungen des Unternehmens erfasst.

Bei Sponsorings, die von einem Staatsbeamten vorgeschlagen oder verlangt werden oder die einem staatlich verbundenen Unternehmen oder in dessen Namen gewährt werden, müssen die Mitarbeiter von Goodyear:

- ✓ die Genehmigung für das Sponsoring im Voraus und schriftlich durch einen Associate General Counsel einholen. Die Dokumentation der Genehmigung muss als Teil der Aufzeichnungen zu diesem Sponsoring aufbewahrt werden.

ÜBERNAHMEN UND JOINT VENTURES

Wenn Goodyear sich an einer Transaktion beteiligt, die Übernahmen oder Joint Ventures beinhaltet, müssen die Mitarbeiter spezielle Due-Diligence- und Hintergrundprüfungsverfahren befolgen, die für solche Transaktionen angemessen sind. Die Verfahren für die Due-Diligence-Prüfung zur Korruptionsbekämpfung in diesem Zusammenhang sind in dem *Verfahren zur Due-Diligence-Prüfung zur Bekämpfung von Bestechung bei Übernahmen, Joint Ventures und anderen bedeutenden Transaktionen (Procedure on Anti-Bribery Due Diligence for Acquisitions, Joint Ventures, and Other Significant Transactions)* von Goodyear beschrieben. Mitarbeiter, die am Due-Diligence-Prozess zur Bestechungsbekämpfung für eine solche Transaktion beteiligt sind, müssen sich bezüglich dieses Prozesses und der geltenden Verfahren mit der Rechtsabteilung beraten. Due Dilligence- und Hintergrundprüfungen für Übernahmen und Joint Ventures erfordern beträchtliche Anstrengungen und Zeit. Deshalb ist es wichtig, die Rechtsabteilung frühzeitig mit einzubeziehen.

Aufzeichnungen

Goodyear ist gesetzlich verpflichtet, genaue Aufzeichnungen zu erstellen und zu führen, die alle Transaktionen des Unternehmens wahrheitsgemäß und korrekt wiedergeben. Goodyear ist außerdem gesetzlich verpflichtet, ein angemessenes System interner Rechnungslegungskontrollen zu unterhalten. Dementsprechend müssen die Mitarbeiter alle Unternehmensrichtlinien und alle geltenden Gesetze und Standards in Bezug auf Rechnungslegung und Finanzberichterstattung einhalten. Alle Transaktionen müssen unverzüglich, vollständig und korrekt in den Büchern und Aufzeichnungen von Goodyear sowie gemäß den Rechnungslegungsgrundsätzen von Goodyear dokumentiert werden.

SCHULUNG UND ZERTIFIZIERUNG

Goodyear verlangt, dass bestimmte Mitarbeiter, wie von der Rechtsabteilung sowie der Compliance- und Ethikabteilung festgelegt, regelmäßig Schulungen zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption absolvieren, um sicherzustellen, dass sie ihre Pflichten und potenziellen Bestechungsrisiken kennen. Diese Schulung deckt die relevanten Anti-Korruptionsgesetze, die Antikorruptionsrichtlinie und die entsprechenden Verfahren und Prozesse ab. Darüber hinaus müssen diese Mitarbeiter eine jährliche Bescheinigung ausfüllen, in der sie bestätigen, dass sie die Goodyear-Richtlinie einhalten und jeden bekannten Verstoß gegen die Antikorruptionsrichtlinie offenlegen. Mitarbeiter, denen diese Schulung oder Zertifizierung zugewiesen wurde, müssen sie gemäß einem von der Rechtsabteilung sowie der Compliance- und Ethikabteilung festgelegten Zeitplan absolvieren.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Antikorruptionsrichtlinie (Anti-Bribery Policy)*
- *Internationaler Antikorruptions-Betriebsleitfaden (International Anti-Bribery Compliance Operational Guide)*
- *Liste der von der Korruptionsbekämpfung betroffenen Drittparteien*
- *Bestimmungen zu Geschenken und Reisen für Mitglieder des Senats und des Repräsentantenhauses*
- *Goodyear-Verfahren zur Due-Diligence-Prüfung zur Bekämpfung von Bestechung bei Übernahmen, Joint Ventures und anderen bedeutenden Transaktionen (Procedure on Anti-Bribery Due Diligence for Acquisitions, Joint Ventures, and Other Significant Transactions)*
- *Checkliste für Reisen ausländischer Regierungsvertreter*
- *Anleitung für karitative Spenden*
- *Weltweite Rechnungslegungsrichtlinie „Rechnungslegung von karitativen Spenden für wohltätige Zwecke"*
- *Richtlinien für die Verwaltung von Aufzeichnungen*

GESCHENKE, BEWIRTUNG UND ENTERTAINMENT

Geschäftliche Geschenke, Mahlzeiten und Einladungen in bescheidenem Ausmaß dienen dazu, Wohlwollen zu schaffen und die Arbeitsbeziehungen zwischen Geschäftspartnern zu festigen. Das Anbieten oder Annehmen von gelegentlichen Mahlzeiten, kleinen Werbegeschenken des Unternehmens oder Eintrittskarten für Sport- und Kulturveranstaltungen kann unter bestimmten Umständen angemessen sein, wenn alle Richtlinien des BCM und der Unternehmensrichtlinien befolgt werden. Bestimmte Länder, Funktionen oder Geschäftsbereiche können strengere Richtlinien einführen, die weitere Beschränkungen für angemessene Geschenke, Bewirtung und Entertainment festlegen. Die Mitarbeiter sind auch für die Einhaltung strengerer Grenzwerte verantwortlich, die vom lokalen Management festgelegt werden. **Wenn das Geschenk, die Mahlzeit oder die Einladung einem Staatsbeamten gewährt wird, müssen Sie auch die** *Antikorruptionsrichtlinie* **einhalten.**

Sie sollten sich die *Richtlinie zu Geschenken, Mahlzeiten und Einladungen (von und an Externe)* durchlesen und nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden, ob ein Geschenk, eine Mahlzeit oder eine Einladung angemessen ist. Wenn sie Zweifel haben, ob ein Geschenk, eine Mahlzeit oder eine Einladung angemessen ist, sollten Mitarbeiter mit ihrem Vorgesetzten, der Rechtsabteilung oder der Abteilung Compliance & Ethik sprechen.

BEACHTEN SIE

Geschenke und Einladungen (erhalten, angeboten oder angenommen) sollten auf dem *Formular zur Offenlegung von Geschenken und Einladungen* gemeldet werden, sofern erforderlich.

SCHUTZ UNSERES UNTERNEHMENS UND UNSERER VERMÖGENSWERTE

GESCHENKE

NICHT ZULÄSSIG

Goodyear verbietet unter allen Umständen, die folgenden Arten von Geschenken an Dritte zu geben oder von Dritten zu erhalten:

- ✗ Bargeld oder Bargeldäquivalente (wie Geschenkkarten oder Geschenkgutscheine)
- ✗ Geschenke, die nicht den geltenden staatlichen Regelungen, den geltenden Goodyear-Richtlinien, den für die andere Partei geltenden Unternehmensrichtlinien oder den geltenden Gesetzen oder Vorschriften entsprechen
- ✗ Geschenke, bei denen es sich um eine Bestechung oder ein Schmiergeld handelt oder die zur Sicherung eines unangemessenen Vorteils gewährt werden
- ✗ Geschenke, die unangemessen teuer oder luxuriös sind

ZULÄSSIG

Die Richtlinien von Goodyear verbieten es nicht, einem Dritten ein Geschenk von geringem Wert (vorzugsweise mit dem Firmenlogo) zu geben oder von einem Dritten zu erhalten, wenn es folgende Bedingungen erfüllt:

- ✓ Es handelt sich nicht um ein verbotenes Geschenk (oder eine verbotene Mahlzeit oder Einladung, wie auf *S. 42* beschrieben).
- ✓ Der Wert des Geschenks darf 100,00 US-Dollar nicht überschreiten, es sei denn, ein teureres Geschenk wird im Voraus und schriftlich von (i) den Vorgesetzten der ersten und zweiten Ebene des Mitarbeiters genehmigt, wenn der Wert des Geschenks zwischen 100,00 und 250,00 US-Dollar liegt, oder (ii) von einem Associate General Counsel von Goodyear und dem Präsidenten der Region genehmigt, wenn der Wert des Geschenks über 250,00 US-Dollar liegt.
- ✓ Das Geschenk ist üblich und würde weder Goodyear noch den Empfänger in Verlegenheit bringen.
- ✓ Das Geschenk erfolgt im Zusammenhang mit einem anerkannten Feiertag, an dem man Geschenke überreicht, oder einem besonderen Anlass oder einem besonderen Werbezweck.
- ✓ Durch das Geschenk wird weder dem Geber noch dem Empfänger eine Verpflichtung zu bevorzugter Behandlung auferlegt.
- ✓ Das Geschenk liegt im Rahmen der vom lokalen Management von Goodyear zusätzlich festgelegten Grenzen.

Goodyear-Mitarbeiter müssen jedes Geschenk an einen Dritten unverzüglich, vollständig und genau in den Finanzbüchern und -unterlagen des Unternehmens erfassen.

Beispiele für allgemein akzeptable Geschenke von geringem Wert, die einem Dritten gegeben oder von ihm entgegengenommen werden können, vorausgesetzt, sie sind von angemessenem Wert und Art und erfüllen die oben genannten Anforderungen:

- standardmäßige Verkaufsförderungs- oder Werbeartikel, wie Stifte oder Kaffeebecher mit Firmennamen oder Logo;
- Obstkörbe und andere Nicht-Luxuslebensmittel; oder
- Blumen und Pflanzen.

Beispiele für allgemein nicht akzeptable Geschenke, die Sie einem Dritten nicht geben und nicht von diesem annehmen dürfen, sind:

- Einkaufskarten, Lebensmittelkarten, Geschenkgutscheine oder andere Bargeldäquivalente, unabhängig davon, ob diese nur bei einem bestimmten Lieferanten oder für eine bestimmte Warengruppe verwendet werden dürfen oder nicht;
- ein Auto, ein Laptop, ein iPad oder eine Stereoanlage;
- ein persönlicher Urlaub oder
- hochwertige Spirituosen.

Mitarbeiter dürfen nicht um Geschenke von Dritten bitten und müssen jedes Geschenk ablehnen oder zurückgeben, das nicht im Einklang mit dieser Richtlinie oder einer anderen Richtlinie des Unternehmens steht. Falls die Ablehnung oder Rückgabe einer wichtigen Geschäftsbeziehung schaden würde, sollte das Geschenk sofort der Rechtsabteilung oder der Abteilung für Compliance und Ethik zur weiteren Behandlung und endgültigen Entsorgung übergeben werden.

BEACHTEN SIE

Auf S. 32 und S. 34 finden Sie zusätzliche Hinweise zur Gewährung von Geschenken, Reisen, Bewirtungen und Entertainmenteinladungen an Staatsbeamte außerhalb der USA, US-Staatsbeamte und andere Dritte.

F & A

F: *Ein Lieferant hat mich zusammen mit anderen Führungskräften aus der Branche zu einem Golfausflug eingeladen. Kann ich die Einladung annehmen?*

A: Goodyears Richtlinien erlauben es Mitarbeitern, Eintrittskarten für Sport- und Kulturveranstaltungen anzunehmen – und Lieferanten und anderen Geschäftspartnern, diese zur Verfügung zu stellen. Denken Sie daran, dass Einladungen von Lieferanten nur dann akzeptiert werden können, wenn sie mit den Richtlinien übereinstimmen, nur gelegentlich angenommen werden und der Lieferant anwesend ist. Wenn der Wert der Eintrittskarte oder der Veranstaltung 250 US-Dollar oder den entsprechenden Gegenwert übersteigt oder wenn sie eine Reise außerhalb der Stadt oder eine Übernachtung beinhaltet, muss eine schriftliche Vorabgenehmigung von Ihren Vorgesetzten der ersten und zweiten Ebene eingeholt werden, um festzustellen, ob es eine angemessene geschäftliche Begründung für die Veranstaltung gibt.

Unabhängig vom Wert sollte Goodyear für alle mit der Veranstaltung verbundenen Reise- und Übernachtungskosten aufkommen. Die Einladung darf nicht als Bestechung oder als Gegenleistung für etwas Unangemessenes angeboten werden. Beachten Sie die Grenzwerte der Geschenkerichtlinie für Artikel, die ggf. während des Ausflugs überreicht werden.

Wenn derzeit ein Vertrag mit dem Lieferanten verhandelt wird oder Goodyear sich mitten in einer Ausschreibung mit dem Dritten befindet, sollten Sie mit Ihrem Vorgesetzten besprechen, ob es für Sie angemessen ist, daran teilzunehmen. Wenn Wettbewerber anwesend sein werden oder wenn Sie Fragen haben, sollten Sie sich mit der Abteilung Compliance & Ethik oder der Rechtsabteilung beraten, bevor Sie eine Einladung annehmen.

BEWIRTUNG UND ENTERTAINMENT

NICHT ZULÄSSIG

Goodyear verbietet es strengstens das Gewähren oder Annehmen von Mahlzeiten und Einladungen:

- ✗ die nicht den geltenden staatlichen Regelungen, den geltenden Goodyear-Richtlinien, den für die andere Partei geltenden Unternehmensrichtlinien oder den geltenden Gesetzen oder Vorschriften entsprechen.
- ✗ bei denen es sich um eine Bestechung oder ein Schmiergeld handelt oder die zur Sicherung eines unangemessenen Vorteils gewährt werden.
- ✗ die unangemessen teuer oder luxuriös sind.
- ✗ die nicht mit der Verpflichtung von Goodyear zu gegenseitigem Respekt vereinbar sind, z. B. Mahlzeiten oder Einladungen, die thematisch nur für Erwachsene geeignet oder sexuell orientiert sind.

ZULÄSSIG

Goodyear gestattet das Gewähren und Annehmen von Mahlzeiten und Einladungen, die in gutem Glauben, ohne korrupte Absicht oder Erwartung eines Vorteils und in Übereinstimmung mit dieser Richtlinie erfolgen. Alle gewährten und angenommenen Mahlzeiten und Einladungen:

- ✓ müssen in direktem Zusammenhang mit einem echten und legitimen Geschäftszweck stehen.
- ✓ müssen für geschäftliche Gespräche geeignet sein und unserer Verpflichtung zum Respekt am Arbeitsplatz entsprechen.
- ✓ müssen in Bezug auf den Wert, die Anzahl der Teilnehmer und die Häufigkeit angemessen sein.
- ✓ müssen unter den gegebenen Umständen üblich sein und dürfen weder Goodyear noch den Empfänger in Verlegenheit bringen.
- ✓ dürfen weder dem Geber noch dem Empfänger eine Verpflichtung zu bevorzugter Behandlung auferlegen.
- ✓ müssen in Anwesenheit von mindestens einem Vertreter der bereitstellenden Partei (Goodyear oder Dritte) stattfinden.
- ✓ müssen im Rahmen der vom lokalen Management von Goodyear zusätzlich festgelegten Grenzen liegen.

Wenn der Wert der Mahlzeit oder der Einladung den Wert von 250 USD übersteigt oder wenn es sich um eine Reise außerhalb der Stadt oder mit Übernachtung handelt, muss dies schriftlich vorab von Ihren Vorgesetzten der ersten und zweiten Ebene genehmigt werden, um festzustellen, ob eine angemessene geschäftliche Begründung für die Veranstaltung vorliegt.

Goodyear-Mitarbeiter müssen jede Mahlzeit und Einladung an einen Dritten unverzüglich, vollständig und genau in den Finanzbüchern und -unterlagen des Unternehmens erfassen.

F & A

F: *Ist es zulässig, dass ein Lieferant für meine Flugtickets, mein Hotel oder meine Anmeldung zu einer Konferenz bezahlt? Wie muss ich mich verhalten, wenn ich bei der Konferenz einen Vortrag halten soll und der Lieferant im Gegenzug alle meine Ausgaben übernehmen möchte?*

A: Es ist nicht angemessen, dass ein Lieferant für Ihre Flugtickets, Ihr Hotel oder die Anmeldegebühren für die Konferenz aufkommt, selbst wenn er die Kosten für andere Teilnehmer übernimmt. Der Lieferant kann die Anmeldegebühren für die Konferenz übernehmen, wenn Sie dort einen Vortrag halten, aber Goodyear sollte trotzdem für Ihre Reisekosten wie Flug, Mietwagen oder Hotel aufkommen. Wenn die Konferenz, auf der Sie einen Vortrag halten, von einem unabhängigen Verband gesponsert oder ausgerichtet wird (nicht von einem Kunden oder Lieferanten), z. B. der American Bar Association oder der American Marketing Association, kann eine Ausnahme für die Übernahme der Kosten für Ihr Hotel durch den Verband gewährt werden. Bitte erkundigen Sie sich bei der Rechtsabteilung, bevor Sie sich bereit erklären, bei einer Konferenz als Redner oder Moderator tätig zu sein, da möglicherweise andere Anforderungen gelten.

BEACHTEN SIE

Geschenke, Bewirtung und Entertainmenteinladungen für Staatsbeamte oder andere Personen, die nicht zu Goodyear gehören, müssen ebenfalls den geltenden Abschnitten der *Antikorruptionsrichtlinie* von Goodyear entsprechen.

Beispiele für allgemein akzeptable Mahlzeiten und Entertainmenteinladungen, soweit sie in Wert und Art angemessen sind und alle Anforderungen erfüllen, sind u.a.:

- Erfrischungen vor, während oder nach einer geschäftlichen Besprechung,
- Mahlzeiten vor, während oder nach einer geschäftlichen Besprechung oder einer sonstigen geschäftsbezogenen Aktivität, oder
- gelegentliche geschäftliche Einladungen zur Teilnahme an sportlichen oder kulturellen Veranstaltungen (z. B. professioneller Sportanlass, Konzert, Theatervorstellung usw.).

Beispiele für allgemein nicht akzeptable Mahlzeiten/ Einladungen, die einem Dritten angeboten oder von diesem erhalten werden, sind:

- Veranstaltung an einem Ort mit Themen für Erwachsene;
- Abendessen in einem teuren Luxusrestaurant ohne ordnungsgemäße Genehmigung;
- Tickets für einen Dritten zur Teilnahme an einer Sportveranstaltung ohne Anwesenheit eines Goodyear-Mitarbeiters oder
- Tickets für einen Goodyear-Mitarbeitenden zur Teilnahme an einer Sportveranstaltung ohne Anwesenheit von Vertretern des Dritten.

Diese Richtlinie bezieht sich nicht auf Gratifikationen in Form von Reisen oder Belohnungsprogramme für Händler oder Vertriebspartner von Goodyear. Diese sollten von der Rechtsabteilung überprüft werden, bevor eine solche Reise oder ein solches Programm angeboten wird. Diese Richtlinie gilt auch nicht für interne Geschenke eines Goodyear-Mitarbeiters an einen anderen Goodyear-Mitarbeiter, für kostenlose Reifen oder für Reisekosten, die einem Dritten gewährt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten oder an die Rechtsabteilung, wenn Sie Fragen zu diesen Aktivitäten haben.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Richtlinie zu Geschenken, Mahlzeiten und Einladungen (von und an Externe)*
- *Formular zur Offenlegung von Geschenken und Bewirtung*
- *Antikorruptionsrichtlinie (Anti-Bribery Policy)*
- *Internationaler Antikorruptions-Betriebsleitfaden (International Anti-Bribery Compliance Operational Guide)*
- *Richtlinie zu Interessenkonflikten (Conflicts of Interest Policy)*

SCHUTZ UNSERES UNTERNEHMENS UND UNSERER VERMÖGENSWERTE

REISEKOSTEN UND SPESEN

Von Goodyear-Mitarbeitern wird erwartet, dass sie sich an die Globale Richtlinie für Geschäftsreisen und Spesen von Goodyear halten. Diese Richtlinie regelt alle Geschäftsreisen von Mitarbeitern und die Erstattung der damit verbundenen Kosten, wie Unterkunft, Flugreisen, Transport und Mahlzeiten im Zusammenhang mit Geschäftsreisen. Die Mitarbeiter müssen vor der Reise oder vor der Übernahme der Kosten eine Genehmigung von ihrem Vorgesetzten einholen. Jede Ausnahme von dieser Richtlinie muss vom Vorgesetzten des Mitarbeiters gemäß dem in der Globale Richtlinie für Geschäftsreisen und Spesen beschriebenen Ausnahmeverfahren genehmigt werden. Mitarbeiter müssen alle Geschäftsreisen und die damit verbundenen Ausgaben genau und ehrlich in ihren Spesenabrechnungen aufführen. Weitere Einzelheiten zu den Reise- und Spesenverpflichtungen von Mitarbeitern und Managern finden Sie in der Globale Richtlinie für Geschäftsreisen und Spesen sowie in den entsprechenden Länderzusätzen.

Alle Geschäftsreisekosten im Zusammenhang mit Dritten müssen dieser Richtlinie sowie den anderen Richtlinien von Goodyear entsprechen, einschließlich der Antikorruptionsrichtlinie, der Richtlinie zu Geschenken, Mahlzeiten und Einladungen (von und an Externe) und der globalen Richtlinie für Einkaufskarten.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Globale Richtlinie für Geschäftsreisen und Spesen*
- *Antikorruptionsrichtlinie (Anti-Bribery Policy)*
- *Richtlinie zu Geschenken, Mahlzeiten und Einladungen (von und an Externe)*
- *Globale Richtlinie für Einkaufskarten*

BEACHTEN SIE

Wenn Sie geschäftlich unterwegs sind, sollten Sie sich über die örtlichen Gesetze an Ihrem Reiseziel informieren. In einigen Ländern gibt es beispielsweise Gesetze, die bestimmte Gegenstände im Fluggepäck verbieten, wie z. B. Laserpointer, selbst wenn diese am Ort des Reiseantritts erlaubt waren. In einigen Ländern wird von Ihnen erwartet, dass Sie jederzeit einen Ausweis bei sich tragen.

BEKÄMPFUNG VON GELDWÄSCHE (ANTI-MONEY LAUNDERING)

Goodyear hat sich verpflichtet, seine Geschäfte nach ethischen Grundsätzen zu führen. Dazu gehört auch die vollständige Einhaltung aller geltenden Gesetze zur Bekämpfung der Geldwäsche in der ganzen Welt. Wir setzen außerdem geeignete Verfahren ein, um die geltenden Meldepflichten für Transaktionen zu erfüllen, die bestimmte in diesen Gesetzen festgelegte Geldbeträge erreichen.

Die Nichteinhaltung dieser Gesetze kann zivil- und strafrechtliche Folgen für das Unternehmen nach sich ziehen und dem Ruf des Unternehmens schaden.

Unter „Geldwäsche" wird das Umwandeln von Geldern oder anderen monetären Instrumenten wie Zahlungsanweisungen, Bankschecks oder Reiseschecks, die aus rechtswidrigen Aktivitäten von Kriminellen, Terroristen oder anderen Personen stammen, in Gelder oder Investitionen verstanden, durch die diese Geldmittel rechtmäßig zu sein scheinen und eine Rückverfolgung zum Ursprung verhindert wird.

Goodyear und seine Mitarbeiter müssen sich an Folgendes halten:

- Alle weltweit geltenden Gesetze zur Bekämpfung von Geldwäsche, einschließlich derjenigen, die vor Ort und für US-Unternehmen gelten; und
- Anwendbare Meldepflichten für Transaktionen, die bestimmte finanzielle Schwellenwerte überschreiten, wie in den geltenden Gesetzen vorgeschrieben.

Weitere Hinweise zu diesem Thema erhalten Sie in den geltenden lokalen Richtlinien und Verfahren, von der Rechtsabteilung oder der Abteilung Compliance & Ethik.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Anti-Geldwäsche-Richtlinie*
- *Goodyear-Website für US-Export und Kontrolle von Auslandsgeschäften*

Wachsam sein

Goodyear-Mitarbeiter sollten wachsam sein, wenn Kollegen oder Dritte, mit denen wir Geschäfte tätigen, beispielsweise die folgenden Aktivitäten ausführen, die häufig mit Geldwäsche in Verbindung gebracht werden:

- Zahlungen, die in Form von mehreren Zahlungsanweisungen, Reiseschecks, Bitcoin oder großen Bargeldbeträgen geleistet oder angefordert werden;
- Ein Kunde oder sonstiger Dritter, der nicht bereit ist, vollständige Informationen zu liefern, der falsche oder verdächtige Informationen liefert, der in einer Offshore-Jurisdiktion ansässig ist und/oder der bestrebt ist, Melde- oder Aufzeichnungspflichten zu vermeiden;
- Ungewöhnlich günstige Zahlungsbedingungen oder ungewöhnliche Geldtransfers in oder aus Ländern oder Körperschaften, die in keinem Zusammenhang mit der Transaktion stehen (siehe *Umleitung von Zahlungen, S. 47*); oder
- Strukturierung einer Transaktion, um die Anforderungen des Unternehmens zu umgehen, z. B. Durchführung mehrerer Transaktionen unterhalb der meldepflichtigen Schwellenwerte oder Umleitung von Zahlungen anstelle einer einzigen Zahlung (siehe *Erleichterungszahlungen, S. 47*).

Wenn Sie von diesen Aktivitäten eines Mitarbeiters, eines Kunden, eines Lieferanten oder einer anderen natürlichen oder juristischen Person, mit der wir geschäftlich zusammenarbeiten, erfahren, benachrichtigen Sie bitte umgehend Ihren Vorgesetzten, die Rechtsabteilung, die Abteilung Compliance & Ethik oder die Goodyear Integrity Hotline.

VERBOT DER UMLEITUNG VON ZAHLUNGEN

Goodyear verlangt, dass Zahlungen nur an die Entität getätigt werden, die sie erwirtschaftet hat, und dies nur in der Gerichtsbarkeit, in der die Leistung erfolgte.

Leisten Sie zum Beispiel niemals eine Zahlung an eine Person (auch nicht an den Eigentümer einer Organisation), die nicht mit der Organisation identisch ist, mit der Goodyear Geschäfte gemacht hat. Überweisen Sie niemals auf ein Bankkonto in einem anderen Land als dem, in dem die Organisation geschäftlich tätig ist, ihren Sitz hat oder in dem die Waren oder Dienstleistungen erbracht wurden. Darüber hinaus sind bei Goodyear auch andere „Gefälligkeiten" verboten, z. B. die Ausstellung einer geänderten Rechnung oder eine Barzahlung, die in den Büchern von Goodyear nicht aufgeführt wird.

Manche Organisationen bitten möglicherweise aus rechtlich zulässigen geschäftlichen Gründen, wie zum Beispiel bei Forderungsverkauf oder der Abtretung von Ansprüchen, dass Goodyear Zahlungen an ein verbundenes Unternehmen oder einen Dritten in einem anderen Land leistet. Prüfen Sie solche Anträge oder andere ungewöhnliche Anträge auf Sonderbehandlung oder Ausnahmen mit der Rechtsabteilung, bevor Sie solchen Zahlungsvereinbarungen zustimmen. Die Dokumentation dieser Überprüfung muss in Übereinstimmung mit den Anforderungen von Goodyear zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen und der *Richtlinie für die Verwaltung von Aufzeichnungen* aufbewahrt werden.

BEACHTEN SIE

Es gibt viele Anzeichen für Betrug, Bestechung, Geldwäsche oder andere verdächtige Verhaltensweisen, etwa die Forderung nach einer Gefälligkeitszahlung, die Sie darauf aufmerksam machen können, dass mit einem Dritten etwas nicht stimmt. Diese werden mitunter als „Warnsignale" bezeichnet. Hier einige gängige Beispiele für Warnsignale in Bezug auf Dritte:

- Unternehmen mit einer Kultur oder Geschichte von Betrug, Fehlverhalten oder fragwürdigem Verhalten
- Überhöhte Gebühren, Provisionen, Nachlässe oder Boni, die erhoben bzw. verlangt werden
- Beratungsverträge, die nur vage beschriebene Dienstleistungen enthalten
- Drittunternehmen aus einer anderen Sparte als der, für die eine Dienstleistung angefordert wurde
- Dritte, die mit einem Staatsbeamten verwandt sind oder von diesem empfohlen werden
- Drittunternehmen, das eine Strohfirma und in einer Offshore-Jurisdiktion ansässig ist
- Drittunternehmen, das sich weigert, die Einhaltung des FCAP, anderer geltender Gesetze oder der Richtlinien von Goodyear zu versprechen bzw. schriftlich zuzusichern

Weitere Informationen zu Warnsignalen bei Dritten finden Sie in der Antikorruptionsrichtlinie von Goodyear. Sie können sich auch an die Rechtsabteilung oder die Abteilung Compliance & Ethik wenden.

INTERESSENKONFLIKTE ZWISCHEN GOODYEAR UND DEN MITARBEITERN

Goodyear erwartet von allen Mitarbeitern, dass sie objektiv und im besten Interesse des Unternehmens handeln und entscheiden.
Die Mitarbeiter müssen frei von jeglicher unzulässiger Beeinflussung durch persönliche oder sonstige Interessen außerhalb des Unternehmens sein, die scheinbar oder tatsächlich ihre Pflicht beeinträchtigen, ausschließlich im besten Interesse von Goodyear zu handeln.

Die Mitarbeiter müssen Situationen vermeiden, in denen sie ein direktes oder indirektes Interesse an oder eine Verbindung mit externen Geschäftstätigkeiten entwickeln, die in Bezug zu einem der Geschäfte von Goodyear stehen. Gleichermaßen dürfen sie nicht in Konkurrenz zu einem Unternehmen von Goodyear stehen, selbst geschäftliche Gelegenheiten nutzen, die rechtmäßig dem Unternehmen zustehen, und weder Eigentum noch Informationen oder Positionen des Unternehmens zum persönlichen Vorteil nutzen. Mitarbeiter müssen auch persönliche oder familiäre Beziehungen vermeiden, die mit ihren beruflichen Pflichten oder den Interessen von Goodyear in Konflikt stehen. Weitere Hinweise zu diesem Thema finden Sie auch in der globalen Richtlinie zu persönlichen und familiären Beziehungen am Arbeitsplatz von Goodyear. Mitarbeiter, die gegen eine dieser Beschränkungen verstoßen, befinden sich in einem Interessenkonflikt, der auf Anweisung des General Counsel's Office behandelt wird.

Obwohl Goodyear regelmäßig zur Offenlegung von Interessenkonflikten auffordert, sollten Mitarbeiter nicht warten, bis sie gefragt werden, bevor sie einen Interessenkonflikt offenlegen. Stattdessen muss ein Mitarbeiter, sobald er einen möglichen Interessenkonflikt mit Goodyear entdeckt (vorzugsweise bevor der Konflikt tatsächlich entsteht), die Situation unverzüglich seinem Vorgesetzten, der Personalabteilung, der Rechtsabteilung oder der Abteilung Compliance & Ethik melden oder den Konflikt über das *Formular zur Offenlegung von Interessenkonflikten* offenlegen. Goodyear ist sich bewusst, dass es grenzwertige Situationen gibt, und verspricht, die Fakten und Umstände jedes Falls umfassend und objektiv zu überprüfen. Mitarbeiter, die einen Verstoß begehen, müssen mit entsprechenden disziplinarischen Maßnahmen rechnen, die bis hin zur Kündigung des Beschäftigungsverhältnisses und dem Verlust des Anspruchs auf Zusatzleistungen reichen können.

F & A

F: *Mein Schwager ist Landschaftsgärtner und möchte an einer Ausschreibung für die Landschaftsgestaltung an meinem Standort teilnehmen. Was soll ich machen?*

A: Je nach Ihrer Position am Standort kann es zu einem Interessenkonflikt kommen (wenn Sie beispielsweise der Leiter des Standorts oder der Finanzabteilung sind, im Einkauf tätig sind oder die Aufsicht über die Landschaftsgärtner haben).

Sobald Sie von einem möglichen Konflikt erfahren, müssen Sie die Rechtsabteilung kontaktieren. Der Rechtsberater kann Ihnen darüber Auskunft geben, ob ein Interessenkonflikt besteht oder nicht. Darüber hinaus müssen Sie:

- diese Informationen an Ihren Vorgesetzten und die Einkaufsabteilung weitergeben, bevor der Auftrag vergeben wird; und
- sicherstellen, dass Sie keinen Einfluss auf die Entscheidung haben, welcher Landschaftsgärtner ausgewählt wird, und – falls das Unternehmen Ihres Schwagers ausgewählt wird – sicherstellen, dass Sie in Zukunft keinen Einfluss auf die Entscheidung haben, den Landschaftsgärtner zu behalten oder einzustellen.

Es ist wichtig, sowohl einen tatsächlichen Interessenkonflikt als auch den Anschein eines Konflikts zu vermeiden.

Interessenkonflikt Beispiele

- Eine wesentliche direkte oder über Familienmitglieder beziehungsweise Vertreter indirekte Beteiligung (1 % oder mehr des Aktienvermögens beziehungsweise sonstige Beteiligungen) an einem Unternehmen, das ein Wettbewerber, Lieferant, Auftragnehmer oder Subunternehmer von Goodyear ist oder anderweitig Geschäfte mit Goodyear tätigt; oder eine Tätigkeit bei einem solchen Unternehmen als Geschäftsführer, Angestellter, Berater oder Händler;
- Mitgliedschaft im Vorstand eines Unternehmens oder einer Organisation, es sei denn, die Rechtsabteilung hat dies im Voraus schriftlich genehmigt;
- Verhindern von Geschäftschancen von Goodyear;
- Ausnutzung der eigenen Position innerhalb von Goodyear, um die Wettbewerbsfähigkeit von Goodyear zu unterdrücken oder einzuschränken;
- Erhalt einer Provision oder anderweitiger Gewinn aus einer Transaktion von Goodyear;
- Weitergabe oder Verkauf von Insider-Informationen von Goodyear;
- Handeln aufgrund von Insider-Informationen, um persönliche Vorteile aus einer geschäftlichen Gelegenheit oder Transaktion zu ziehen, die sich Goodyear bietet oder von Goodyear entwickelt wurde;
- Eine familiäre oder romantische Beziehung zu einer Person, der der Mitarbeiter unterstellt ist oder die dem Mitarbeiter unterstellt ist;
- Andere Situationen, in denen die Interessen eines Mitarbeiters mit den Interessen von Goodyear tatsächlich, möglicherweise oder dem Anschein nach kollidieren.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Richtlinie zu Interessenkonflikten (Conflicts of Interest Policy)*
- *Richtlinie zu Interessenkonflikten für Mitglieder des Vorstands und leitende Angestellte (Board of Directors and Executive Officers Conflict of Interest Policy)*
- *Globale Richtlinie zu persönlichen und familiären Beziehungen am Arbeitsplatz*
- *Richtlinie gegen Insiderhandel (Insider Trading Policy)*
- *Richtlinie zu Geschenken, Mahlzeiten und Einladungen (von und an Externe)*

F & A

F: *Ich bin Vertriebsmitarbeiter und habe einen Pensionsfonds, der von einem Drittunternehmen verwaltet wird. Der Fonds umfasst Aktien von vielen Unternehmen, darunter auch einer meiner wichtigsten Kunden, ein börsennotierter Originalteilehersteller. Ist dies laut Richtlinie zu Interessenkonflikten (Conflicts of Interest Policy) untersagt?*

A: Ungeachtet weiterer Informationen würde dies gemäß der Richtlinie zu Interessenkonflikten von Goodyear keinen Konflikt darstellen. Wenn Sie Kenntnis von Insider-Informationen erhalten, die den Aktienwert des OEM beeinflussen könnten, dürfen Sie mit den Aktien nicht handeln. Weitere Informationen finden Sie in der Richtlinie zu Insiderhandel (Insider Trading Policy) von Goodyear.

Da Sie als Vertriebsmitarbeiter für diesen Kunden zuständig sind, dürfen Sie mit den Aktien dieses Goodyear-Kunden nicht aktiv handeln. Auch ein Mitarbeiter des Einkaufs dürfte nicht mit Aktien eines Lieferanten handeln, mit dem er Geschäfte tätigt.

Im Abschnitt *Vermeiden von „Insider"-Handel* finden Sie weitere Informationen.

WEITEREMPFEHLUNG VON LIEFERANTEN, KUNDEN UND DRITTEN

Goodyear spricht generell keine Empfehlungen für die von Goodyear verwendeten Produkte und Dienstleistungen sowie die Personen und Unternehmen aus, die sie herstellen und liefern.

Die Zustimmung des Intellectual Property Law Department, des Global Communications Department und des Vizepräsidenten, Chief Procurement Officer ist erforderlich, um:

- die Verwendung unserer Firmennamen, Marken oder Logos in der Werbung eines anderen Unternehmens zu genehmigen;
- Referenzen zur Unterstützung einer Veranstaltung, eines Produkts oder einer Dienstleistung anzubieten oder abzugeben; oder
- einen Vertrag abzuschließen, der eine Referenz oder eine Empfehlung von Goodyear erfordert.

Ebenso ist es Ihnen nicht gestattet, auf Ihre Position oder Beschäftigung bei Goodyear hinzuweisen, wenn Sie persönlich eine Veranstaltung oder ein Produkt bzw. eine Dienstleistung eines Lieferanten oder Kunden empfehlen, es sei denn, Sie haben zuvor eine entsprechende Genehmigung des Intellectual Property Law Department, des Global Communications Department und des Vice President, Chief Purchasing Officer eingeholt.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Richtlinie zur Weiterempfehlung von Lieferanten, Kunden und Dritten (Endorsing Suppliers, Customers and Others Policy)*
- *Richtlinie für soziale Medien (Social Media Policy)*

VERWENDUNG VON UNTERNEHMENSRESSOURCEN

Goodyear stellt Ihnen zur Ausübung der Unternehmensgeschäfte verschiedene Ressourcen zur Verfügung (wie z. B. Laptops, Mobilgeräte, Bürozubehör, Tools, Telefone, Kopierer, Kreditkarten, Fahrzeuge usw.). Es liegt in Ihrer Verantwortung, die gewissenhafte, effiziente und angemessene Nutzung der Ihnen für Ihre Arbeit zur Verfügung gestellten Ressourcen zu gewährleisten, und Sie sind verpflichtet, diese vor Missbrauch, Beschädigung, Diebstahl oder sonstigem Verlust zu schützen.

Sie dürfen die Ressourcen von Goodyear in begrenztem Umfang für private Zwecke nutzen, sofern diese Verwendung:

- nur gelegentlich erfolgt,
- nur geringfügige Kosten verursacht und
- in Übereinstimmung mit allen anzuwendenden Gesetzen und den sonstigen Richtlinien des Unternehmens erfolgt.

Die unternehmenseigenen Ressourcen dürfen nicht zur Durchführung von Geschäften außerhalb des Unternehmens verwendet werden.

Goodyear hat strenge Sicherheitsrichtlinien für die Nutzung der IT-Ressourcen durch die Mitarbeiter aufgestellt. Durch die Nichteinhaltung von Bestimmungen dieser Richtlinien können die Systeme des Unternehmens anfällig für Schäden sein, die die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen können. Goodyear untersagt die Verwendung von unternehmenseigenen Computern, Mobilgeräten und E-Mail-Systemen zum Empfang, zur Erstellung oder Übertragung von illegalen oder unangemessenen Materialien (wie z. B. pornografische, diskriminierende, belästigende oder beleidigende Nachrichten). Wenn Sie Fragen zur ordnungsgemäßen Nutzung von IT-Ressourcen haben, wenden Sie sich an das Intellectual Property Law Department in Akron oder an andere Mitglieder der Rechtsabteilung, an das IT-Team Ihrer Abteilung oder an die Abteilung Goodyear Global IT Security Management in Akron (senden Sie eine E-Mail an „*itsupport_email@goodyear.com*“).

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Richtlinie zur zulässigen Nutzung von IT-Ressourcen (Acceptable Use of IT Resources Policy)*
- *Richtlinie für soziale Medien (Social Media Policy)*
- *Richtlinie zu Interessenkonflikten (Conflicts of Interest Policy)*

F & A

F: *Ich bin seit fünf Jahren Mitarbeiterin im Qualitätsteam von Goodyear und habe mich in meiner Freizeit gerade als Grafikdesignerin selbstständig gemacht. Wenn bei der Arbeit nicht viel zu tun ist, benutze ich manchmal die Drucker von Goodyear, um Kopien meiner grafischen Entwürfe auszudrucken, und ich telefoniere mit Grafikdesign-Kunden über mein Bürotelefon. Könnte dies zu Problemen führen?*

A: Ja, dies ist keine akzeptable Nutzung der Ressourcen von Goodyear. Goodyear versteht, dass Mitarbeiter gelegentlich unternehmenseigene Ressourcen (z. B. Kopierer, Telefone, Computer, Mobilgeräte, E-Mail, Internet usw.) zu privaten Zwecken verwenden müssen.

Die Richtlinie von Goodyear besagt, dass Ressourcen nicht für die Durchführung von Geschäften außerhalb des Unternehmens verwendet werden dürfen, um in irgendeiner Weise mit dem Geschäft von Goodyear zu konkurrieren oder um sich an Aktivitäten zu beteiligen, die gegen den Verhaltenskodex oder eine Richtlinie verstoßen würden. Da Ihre Nutzung des Druckers und des Telefons mit einem externen Unternehmen zusammenhängt, ist dies gemäß den Richtlinien von Goodyear verboten.

WETTBEWERBS- UND KARTELLGESETZE

Goodyear ist zur Einhaltung der weltweit geltenden Gesetze und Bestimmungen zum Wettbewerbs- und Kartellrecht verpflichtet.
Die Begriffe „Kartellgesetz" und „Wettbewerbsgesetz" beziehen sich auf das Zivil-, Verwaltungs- und Strafrecht im Zusammenhang mit dem Geschäftsverkehr. Kartell- und Wettbewerbsgesetze dienen dem Schutz des freien Wettbewerbs auf dem Markt. In den Vereinigten Staaten, Europa und anderen Ländern verbieten diese Gesetze: Vereinbarungen, die eine Einschränkung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken, andere Aktivitäten, die den Wettbewerb in unzulässiger Weise einschränken, sowie bestimmte Missbräuche einer marktbeherrschenden Stellung oder Monopolisierungshandlungen.

Alle Goodyear-Mitarbeiter müssen alle US-amerikanischen Kartell- und Wettbewerbsgesetze und andere ähnliche oder vergleichbare Kartell- und Wettbewerbsgesetze in der Europäischen Union und anderswo auf der Welt einhalten.

Das Gesetz einhalten

Kartell- und Wettbewerbsgesetze fördern einen starken, freien und offenen Wettbewerb auf dem Markt. Zu den durch Wettbewerbs- und Kartellgesetze geregelten Bereichen gehören routinemäßige Geschäftsentscheidungen zur Preisgestaltung, Verkaufsbedingungen, der Umgang mit Lieferanten oder Kunden, der Kauf und Verkauf von Vermögenswerten oder Unternehmen, Gehälter und Beschäftigungsbedingungen sowie viele sonstige Angelegenheiten.

Diese Gesetze werden weltweit strikt durchgesetzt. Die Strafen bei Verstößen können gravierend sein und bis hin zu hohen Geldstrafen, strafrechtlichen Sanktionen und Rechtsfolgen reichen, darunter Haftstrafen für Einzelpersonen und der Ausschluss von Regierungsaufträgen für Unternehmen. Verstöße gegen diese Gesetze können sowohl die berufliche Laufbahn von Einzelpersonen beeinträchtigen als auch schwerwiegende Folgen für Goodyear haben. Aus diesem Grund ist es von grundlegender Wichtigkeit, dass Sie sich mit diesen Gesetzen und ihrer Anwendbarkeit auf Ihre Tätigkeiten und Funktionen vertraut machen.

F & A

F: *Bei einem Abendessen im Rahmen einer Versammlung eines Wirtschaftsverbands beginnen Vertriebsmitarbeiter von einer Reihe von Wettbewerbern, über ihre Vertriebsgebiete und verschiedenen Kundentypen zu sprechen. Einer der Vertriebsmitarbeiter schlägt vor, dass jedes Unternehmen eine andere Kategorie von Kunden im Vertriebsgebiet bedienen könnte. Wie müssen Sie sich in einer solchen Situation verhalten?*

A: Derartige Gespräche sind verboten, da die Teilnehmer die Aufteilung von Kunden nach Kategorie unter den Wettbewerbern diskutieren – eine Vorgehensweise, die gegen Wettbewerbsgesetze verstößt. In dieser Situation müssen Sie klarstellen, dass Sie an derartigen Aktivitäten nicht teilnehmen werden. Entschuldigen Sie sich bei allen Anwesenden, und gehen Sie. Melden Sie die Situation unverzüglich dem General Counsel von Goodyear, einem Associate General Counsel oder dem für Ihre Organisation zuständigen Rechtsberater von Goodyear. Wenn so etwas oder Ähnliches bei einem Treffen passiert, verlangen Sie, dass Ihr Aufbruch im Meetingprotokoll festgehalten wird.

VERBOTENE PRAKTIKEN UND STRAFEN

Dieser Abschnitt enthält eine Zusammenfassung einiger allgemein verbotener Praktiken gemäß dem Kartell- und Wettbewerbsrecht. Wenn Sie glauben, dass Sie mit einem Problem konfrontiert sind, das mit diesen Gesetzen zusammenhängt, oder wenn Sie andere Fragen zu wettbewerbsrelevantem Verhalten haben, sollten Sie umgehend die Rechtsabteilung um Hilfe bitten.

Die USA, die Europäische Union und andere Länder (insbesondere Australien, Brasilien, China, Japan und Indien) verbieten Vereinigungen und Absprachen – ob formell oder informell –, die den Handel beschränken. In einigen Fällen kann nach diesen Gesetzen sogar der Austausch von Informationen verdächtig sein. Die Gesetze in diesen Ländern gelten auch für Ausschluss- oder Verdrängungshandlungen (selbst wenn diese Handlungen auf eine Vereinbarung zurückgehen), die von Unternehmen ausgeführt werden, die eine Monopol- oder eine Beinahe-Monopol-Stellung haben, oder die als Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung angesehen werden. Mitarbeiter sollten über die geltenden Kartell- und Wettbewerbsgesetze sowie alle wettbewerbsbezogenen Risiken, die speziell für ihre Verantwortlichkeiten gelten, informiert bleiben, insbesondere in Gebieten und Geschäftseinheiten, in denen die Stellung von Goodyear als marktbeherrschend angesehen werden könnte.

Kartell- und Wettbewerbsgesetze regeln das Verhalten der Wettbewerber und ihre Beziehungen untereinander sowie bestimmte Geschäftsaktivitäten zwischen Goodyear und seinen Kunden und Lieferanten. Angesichts der Anzahl, Komplexität und Integration unserer Unternehmen ist es unbedingt erforderlich, dass die Mitarbeiter wissen, wer eigentlich unsere Wettbewerber sind. Die Konkurrenten von Goodyear sind nicht einfach andere Reifenhersteller. Wettbewerber sind Unternehmen, die tatsächlich oder auch nur potenziell miteinander konkurrieren. Manchmal ist eine komplexe Analyse erforderlich, um festzustellen, ob ein Unternehmen ein „Wettbewerber" im Sinne des Kartellrechts ist oder nicht. Daher ist es wichtig, vorsichtig zu sein: Wenden Sie sich an die Rechtsabteilung, wenn Sie Fragen haben. Zu den Wettbewerbern von Goodyear zählen mindestens Unternehmen, die beim Verkauf von Waren und Dienstleistungen mit Goodyear konkurrieren, sowie Unternehmen, mit denen Goodyear um den Kauf von Waren, Materialien und Dienstleistungen sowie die Gewinnung von Mitarbeitern konkurriert.

Viele Wettbewerber sind leicht erkennbar, aber Sie müssen auch daran denken, dass ein Kunde, Händler oder Lieferant eines Unternehmens ein Wettbewerber eines anderen Unternehmens sein kann. Beispielsweise könnte ein Kunde unseres Reifenproduktionsgeschäfts ein Wettbewerber unseres Vertriebs- oder Einzelhandelsgeschäfts sein. Goodyear konkurriert auch mit anderen Unternehmen (von denen viele nicht einmal in der Reifenindustrie tätig sind) um Ressourcen und Betriebsmittel (wie Rohstoffe und Dienstleistungen) sowie um Mitarbeiter. **Aus diesem Grund müssen Sie darauf achten, die Gesetze und Vorschriften bei Ihren Geschäften mit allen Marktteilnehmern (beispielsweise nicht nur Wettbewerbern, sondern auch Kunden und Lieferanten) zu befolgen.**

In einigen Ländern kann sogar der bloße Austausch wettbewerbsrelevanter Informationen (einschließlich der Verkaufs- oder Kaufbedingungen) problematisch sein, insbesondere wenn er als nachteilig für den Wettbewerb angesehen werden könnte.

Verbotene Praktiken

- Absprachen, Verträge oder Verschwörungen – ob formell oder informell – zur Festsetzung oder anderweitigen Beeinflussung, Stabilisierung oder Beeinflussung von Preiselementen (einschließlich Verkaufsbedingungen, die den Verkaufspreis beeinflussen könnten, wie z. B. Preisfaktoren und -formeln, Kreditbedingungen, Preisnachlässe, Rabatte, Werbung, Garantien, Gewinnspannen oder Kosten), zur Absprache von Angeboten oder zur Einschränkung anderer Aspekte des Wettbewerbs zwischen Goodyear und seinen Wettbewerbern.
- Der Austausch von Preislisten oder anderen Informationen über Preise, Bedingungen oder Konditionen mit einem Konkurrenten oder die Weitergabe oder Entgegennahme von solchen Informationen.
- Vereinbarungen, Verträge oder Absprachen, um Kunden, Lieferanten, Gebiete oder Produkte zwischen Goodyear und Wettbewerbern aufzuteilen; dies gilt auch für Händler und Franchise-Unternehmen auf Märkten, in denen Einzelhandelsgeschäfte von Goodyear tätig sind.
- Vereinbarungen oder Absprachen zur Ein- oder Beschränkung von Produktion oder Output.
- Vereinbarungen oder Absprachen mit Dritten, um den Verkauf an einen Kunden oder den Kauf von einem Lieferanten zu boykottieren oder zu verhindern, sowie Zusammenschlüsse mit einem Wettbewerber gegen andere Wettbewerber.

BESCHRÄNKUNGEN FÜR DIE KOMMUNIKATION MIT WETTBEWERBERN

Möglicherweise kommunizieren Sie gelegentlich mit Wettbewerbern. Bereits der Kontakt allein kann zu Bedenken im Hinblick auf die Wettbewerbs- und Kartellgesetze führen. Aus diesem Grund sollten Sie den Kontakt zu Wettbewerbern, soweit praktikabel, auf ein Minimum reduzieren, und Sie dürfen mit Wettbewerbern keine wettbewerbsrelevanten Informationen besprechen.

F & A

F: *Ich bin seit Kurzem Mitglied des Goodyear-Vertriebsteams, aber davor habe ich als Vertriebsmitarbeiter für einen Konkurrenten gearbeitet. Ich habe immer noch viele Freunde aus dieser Firma, und wir treffen uns häufig zum Abendessen. Ich achte darauf, dass ich die Kartell- und Wettbewerbsgesetze einhalte, aber manchmal reden wir über die Arbeit. Beim Abendessen beginnen meine Freunde über folgende Themen zu diskutieren:*

1. *Produktpreise in einem kürzlich abgegebenen Angebot*
2. *Eingeschränkte Produkte*
3. *Die Preisgestaltung eines Anbieters*
4. *Ob die Preise an einem bestimmten Standort aufgrund der gestiegenen Kosten für den Versand an die dortigen Kunden erhöht werden sollten*

Besteht bei einem dieser Themen die Gefahr eines Verstoßes gegen das Kartell- und Wettbewerbsrecht? Was soll ich machen?

A: Alle diese Themen sollten nicht mit Konkurrenten besprochen werden. Die Besprechung von Preisen oder anderen wettbewerbsrelevanten Informationen mit Konkurrenten ist sowohl nach den Goodyear-Richtlinien als auch nach dem Kartellrecht verboten. Auch wenn diese Personen Ihre Freunde sind, so sind sie doch auch Konkurrenten, und Sie müssen klarstellen, dass Sie sich nicht an einer Diskussion über eines dieser Themen beteiligen können. Entschuldigen Sie sich und verlassen Sie den Esstisch. Melden Sie die Situation sofort der Rechtsabteilung.

Mitarbeiter, die persönliche Beziehungen zu Mitarbeitern von Wettbewerbern unterhalten, sollten sich von der Rechtsabteilung beraten lassen, wie sie die Einhaltung der Goodyear-Richtlinien und der geltenden Kartellgesetze sicherstellen können.

Gefahren von Aktivitäten in Wirtschaftsverbänden

Zahlreiche kartellrechtliche Durchsetzungsmaßnahmen wurden aufgrund des Verhaltens von Teilnehmern an Treffen von Wirtschaftsverbänden eingeleitet. Aufgrund der Brisanz dieser Themen müssen Sie bei Ihren Aktivitäten in Wirtschaftsverbänden besondere Vorsicht walten lassen.

Wenn Sie an einem Treffen eines Wirtschafsverbands teilnehmen, beachten Sie Folgendes:

1. Goodyear muss Mitglied der Vereinigung sein, oder Sie müssen eine spezielle Genehmigung von der Rechtsabteilung einholen, und
2. wenn Wettbewerber teilnehmen, muss entweder ein Goodyear-Rechtsberater mit Ihnen anwesend sein oder ein Goodyear-Rechtsberater muss die vorgeschlagene Tagesordnung überprüft und Ihre Teilnahme genehmigt haben (z. B. nach Rückversicherung, dass der Wirtschaftsverband den Kartellberater zur Teilnahme an dem Treffen beauftragt hat) UND Sie müssen eine Schulung zur Einhaltung des Wettbewerbsrechts absolviert haben.

Wenn Sie an einem Treffen eines Wirtschaftsverbands oder an einem anderen Treffen teilnehmen, bei dem in Ihrer Anwesenheit Themen erörtert werden, die wettbewerbsrechtlich sensibel sind, müssen Sie das Treffen sofort verlassen. Sie sollten verlangen, dass Ihr Weggang im Sitzungsprotokoll festgehalten wird, und Sie müssen den Vorfall unverzüglich der Rechtsabteilung melden.

Mitarbeiter finden in den *Richtlinien für die Beteiligung an Wirtschaftsverbänden* zusätzliche Informationen.

PRAKTIKEN, DIE EINE ÜBERPRÜFUNG DURCH DIE RECHTSABTEILUNG ERFORDERN

Zu den Praktiken, die wettbewerbsrechtliche Fragen aufwerfen und eine Überprüfung und Beratung durch die Rechtsabteilung erfordern, gehören:

- Ober- oder Untergrenzen für Wiederverkaufspreise – einen Kunden zwingen oder versuchen zu zwingen, unser Produkt mit einem bestimmten Preis zu bewerben oder zu verkaufen oder Ober- oder Untergrenzen für den Wiederverkaufspreis festzulegen,
- Versuch, einen Kunden oder Vertriebspartner auf ein bestimmtes Gebiet oder einen bestimmten Markt zu beschränken, oder Unterstützung eines Kunden bei der Fernhaltung anderer Kunden aus einem Gebiet,
- Preisdiskriminierung zwischen konkurrierenden Kunden oder Bereitstellung von Werbung oder anderen Dienstleistungen für konkurrierende Kunden auf diskriminierender Basis,
- Forderung gegenüber Kunden, ein Produkt zu kaufen, um ein anderes erwerben zu können,
- Von einem Kunden, Vertriebspartner oder Lieferanten Exklusivität verlangen,
- Forderung gegenüber Lieferanten, Produkte oder Dienstleistungen von Goodyear als Voraussetzung für den Abschluss eines Lieferantenvertrags kaufen zu müssen;
- Anbieten von Nachlässen, Geschenkartikeln oder Punkten zur Erlangung von Prämien oder anderen Programmen zur Verkaufsförderung bzw. Vermarktung von Produkten bei Vertriebspartnern oder im Einzelhandel oder
- Beteiligung an Wirtschaftsverbänden oder anderen Organisationen, die die Weitergabe von Informationen an Kunden, Lieferanten oder Wettbewerber beinhaltet.

Aufgrund der Brisanz dieser Beziehungen im Hinblick auf Wettbewerbsgesetze müssen die Richtlinien, Programme und Praktiken von Goodyear in Bezug auf unsere Kunden, Lieferanten und Vertriebskanäle sowie Änderungen an diesen Richtlinien von der Rechtsabteilung geprüft werden.

ÜBERPRÜFUNG VON ZUSAMMENSCHLÜSSEN, ÜBERNAHMEN UND JOINT VENTURES

Die Wettbewerbs- und Kartellgesetze regeln darüber hinaus auch die Zusammenschlüsse von Unternehmen, wie z. B. Fusionen und Übernahmen, die Veräußerung oder Abstoßung von Vermögenswerten oder Unternehmen sowie die Bildung von Joint Ventures oder strategischen Allianzen. Bevor Sie Gespräche oder Verhandlungen im Zusammenhang mit einer dieser Transaktionen aufnehmen, müssen Sie die Rechtsabteilung konsultieren, die folgende Fragen bewerten wird:

1. ob die geplante Transaktion nach den geltenden Gesetzen Risiken verursachen kann,
2. ob eine Anmeldung vor dem Zusammenschluss oder eine ähnliche Anmeldung erforderlich ist und ob während der Verhandlungen, der Due Diligence und des Vertragsprozesses weitere Schritte oder Vorsichtsmaßnahmen erforderlich sind (einschließlich des Umfangs, in dem Goodyear wettbewerbsrelevante Informationen von einem Zielunternehmen vor der Durchführung der Transaktion erhalten kann, und zu welchen Bedingungen).

EINDEUTIGE FORMULIERUNGEN OHNE AUSSCHMÜCKUNGEN

Im Rahmen von Untersuchungen oder Gerichtsverfahren zu Wettbewerbs- oder Kartellrecht **ist Goodyear möglicherweise verpflichtet, der anderen Partei oder der Regierung Unternehmensdokumente zur Verfügung zu stellen, darunter E-Mails und andere elektronisch gespeicherte Dokumente und Daten, ob auf Computern oder mobilen Geräten.** Goodyear und seine Mitarbeiter können durch interne Dokumente wie Memos, E-Mails, SMS, Chats oder sonstige Kommunikation auf Mobilgeräten geschädigt werden, die fehlinterpretiert werden könnten oder Formulierungen enthalten, die nur als Übertreibung, Betonung, Scherz oder um eine Reaktion des Lesers zu provozieren gedacht sind. Deshalb müssen Sie Ihre Kommunikationen, einschließlich E-Mails, so vorsichtig und präzise formulieren, dass Ihre schriftlichen Aussagen und die daraus resultierenden Handlungen nicht falsch interpretiert werden können, selbst wenn sie aus dem Zusammenhang gerissen werden. Achten Sie darauf, selbst routinemäßige E-Mails oder sonstige Kommunikationen vor dem Senden noch einmal durchzulesen, um sicherzustellen, dass Sie sich angemessen und eindeutig ausgedrückt haben. Weitere Einzelheiten finden Sie unter Sorgfältige Kommunikation auf *S. 64*.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Richtlinien:

- *Richtlinie zum Kartell- und Wettbewerbsrecht*
- *EU-Richtlinien: Erheben und Verwenden von Informationen über Märkte und Preisfindungsverhalten*
- *Richtlinien für die Beteiligung an Wirtschaftsverbänden*

FINANZBUCHHALTUNG, PUBLIZITÄTSPFLICHT, RECHNUNGSLEGUNG, INTERNE KONTROLLEN UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Damit verantwortungsbewusste Geschäftsentscheidungen möglich sind, setzt Goodyear auf präzise Informationen und verlässliche Aufzeichnungen. Diese Aufzeichnungen dienen als Grundlage für die Führung der Geschäfte von Goodyear, für die Messung und Erfüllung der Verpflichtungen von Goodyear gegenüber Aktionären, Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und Dritten sowie für die Einhaltung der Vorschriften für Steuer- und Rechnungslegungszwecke, einschließlich der Veröffentlichung der Finanzinformationen von Goodyear. Alle Mitarbeiter:

- ✓ Müssen sämtliche Bücher, Aufzeichnungen und Konten gemäß den gesetzlichen und rechtlichen Anforderungen sowie den allgemein akzeptierten Rechnungslegungsverfahren (Generally Accepted Accounting Principles, GAAP) führen,
- ✓ Müssen die Rechnungslegungsstandards und -richtlinien einhalten und das System interner Kontrollen von Goodyear beachten,
- ✓ Müssen Informationen sofort, präzise, vollständig und ehrlich erfassen und protokollieren,
- ✓ Müssen Sorge tragen, dass die von Goodyear bei der Securities and Exchange Commission (Börsenaufsichtsbehörde der USA) sowie bei anderen Wertpapierbörsen eingereichten Berichte und Dokumente und alle sonstigen von Goodyear erstellten öffentlichen Kommunikationen vollständig, korrekt, zeitnah und nachvollziehbar offengelegt werden,
- ✓ Müssen sicherstellen, dass alle Finanzbuchungen und die zugehörigen Angaben die wahre Natur der Geschäftsvorfälle und Ereignisse richtig charakterisieren,
- ✓ Dürfen, egal für welchen Zweck, niemals unveröffentlichte oder nicht verbuchte Gelder, Vermögenswerte oder Schulden schaffen und
- ✓ Dürfen nur solche Dokumente unterzeichnen, die sie als richtig und wahrheitsgemäß ansehen.

Mitarbeiter, die Bedenken in Bezug auf fragwürdige Buchhaltungs- oder Prüfungsangelegenheiten oder aufgedeckten oder vermuteten Betrug haben, können sich entweder an den Vice President und General Auditor, die Abteilung Compliance & Ethik oder an die Goodyear Integrity Hotline wenden.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Richtlinie gegen Unternehmensbetrug (Corporate Fraud Policy)*

F & A

F: *Es ist November, und Jan hat für das Jahr ein Budget für Investitionsausgaben übrig. Er weiß, dass im nächsten Jahr Budgetkürzungen anstehen, und obwohl er weiß, dass sein Betrieb frühestens in einem Jahr ein neues Gerät benötigt, beschließt er, die Bestellung schon jetzt aufzugeben, damit er das Geld im Budget des nächsten Jahres nicht „verliert". Ist das akzeptabel?*

A: Jans Verhalten ist unangemessen. Wie in Goodyears „Managing Cash and Liquidity: Guidance for Leaders" (Bargeld- und Liquiditätsmanagement: Leitfaden für Führungskräfte) erklärt, sollten Mitarbeiter keine Vorabzahlungen für Waren oder Dienstleistungen (einschließlich Investitionsausgaben) leisten, um den Cashflow zum Jahresende zu steuern. Wenn das Unternehmen diesen Weg einschlagen möchte, muss es die Genehmigung des zuständigen regionalen VP Finance und des Vice President & Treasurer einholen.

F & A

F: *Um die Weihnachtszeit zu feiern, hat Johns Team jedem der drei Vertriebshändler in seiner Region einen Korb mit mehreren Flaschen Wein, Pralinen und einer Ledergeldbörse geschenkt. John bezahlte diese Artikel mit seiner Firmenkreditkarte, bat aber das Geschäft, nicht alle seine Einkäufe auf dem Kassenbon aufzuführen, sondern sie nur als „Lebensmittel" zu bezeichnen. Als er die Quittung bei der Firma zur Erstattung einreichte, bezeichnete er sie als „Marketingausgaben – Essen für eine Werbeveranstaltung mit lokalen Händlern" und sagte seinem Manager, dass dies aus den Marketingmitteln seines Teams bezahlt werden sollte. Waren die Handlungen von John zulässig?*

A: Nein. Indem er eine Quittung mit ungenauen Kaufdetails anforderte und die Ausgaben bei der Einreichung bei Goodyear ungenau beschrieb, hat John gegen die Unternehmensrichtlinien verstoßen und Ungenauigkeiten in den Finanzunterlagen des Unternehmens verursacht. Es ist für Goodyear gesetzlich vorgeschrieben, genaue Bücher und Aufzeichnungen zu führen, die die wahre Natur der Transaktionen des Unternehmens widerspiegeln. Mitarbeiter müssen korrekte Zahlungs- und Spesenangaben machen und sollten niemals eine falsche Rechnung anfordern oder einreichen.

EXPORT UND IMPORT

Durch die globale Geschäftstätigkeit von Goodyear unterliegt das Unternehmen einer Vielzahl von Gesetzen und Bestimmungen für grenzüberschreitende Geschäftsaktivitäten, darunter z. B.:

- Steuer- und Zollgesetze und -bestimmungen zur Wertermittlung für Waren, Einfuhr, Freigabe und Abgaben,
- Devisenkontrollgesetze,
- US-Vorschriften zur Kontrolle von Exporten und Auslandsgeschäften, mit denen die Ausfuhr und Wiederausfuhr von Waren oder Technologien aus den USA reguliert und der Handel mit bestimmten Ländern, juristischen Personen und Einzelpersonen verboten oder in sonstiger Weise eingeschränkt wird,
- Foreign Corrupt Practices Act (FCPA), UK Bribery Act oder Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung oder Korruption anderer Länder (siehe ab S. 30),
- Vorschriften, die die Teilnahme an, die Zusammenarbeit bei oder die Unterstützung von internationalen Boykotts verbieten, an denen die USA nicht beteiligt sind,
- Vorschriften, die Geldwäsche verbieten, sowie Regelungen zu den Meldepflichten bestimmter Transaktionen und
- Komplexe und oftmals kollidierende Gesetze in anderen Ländern.

SCHUTZ UNSERES UNTERNEHMENS UND UNSERER VERMÖGENSWERTE

Da Goodyear für die Handlungen von Agenten und Vertretern, die keine Mitarbeiter sind, zur Rechenschaft gezogen werden kann, müssen alle Vereinbarungen über den Einsatz von Provisionsagenten und Verkaufsberatern bei Exportgeschäften in schriftlichen Vereinbarungen festgehalten werden, die von der Rechtsabteilung genehmigt wurden. Solche Vertreter und bestimmte andere Dritte müssen gemäß der Antikorruptionsrichtlinie von Goodyear ordnungsgemäß überprüft werden. Goodyear ist zur strikten Einhaltung aller anzuwendenden Gesetze und Bestimmungen in Verbindung mit Steuern sowie Import und Export durch alle Mitarbeiter, Beauftragten und Vertreter verpflichtet. Insbesondere müssen die Zollwerte aller Importe auf allen Rechnungen und Einfuhrerklärungen korrekt ermittelt und alle Erklärungen bei den zuständigen Aufsichtsbehörden, wie unter anderem den Steuerbehörden, müssen korrekt erstellt werden. Wenn Sie Ratschläge zu den für Ihr Unternehmen geltenden Import- und Exportgesetzen benötigen, wenden Sie sich an die Rechtsabteilung.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Goodyear-Website für US-Export und Kontrolle von Auslandsgeschäften*
- *Vereinbarung für Besucher von Goodyear-Standorten (Agreement of Visitor to Goodyear Facilities)*
- *Antikorruptionsrichtlinie (Anti-Bribery Policy)*
- *Internationaler Antikorruptions-Betriebsleitfaden (International Anti-Bribery Compliance Operational Guide)*

BEACHTEN SIE

Die Exportkontrollen und Sanktionen der USA gelten möglicherweise in Alltagssituationen, darunter z. B.:

- Einstellung oder Zuweisung von Mitarbeitern, etwa an bestimmten Goodyear-Standorten,
- Besucher von Goodyear oder Dritten an Goodyear-Standorten,
- Beschaffung von Rohstoffen oder Dienstleistungen im Zusammenhang mit Finanzen, Versand oder Auftragnehmern,
- Investitionen, Bankgeschäfte oder Unternehmenstransaktionen (z. B. Joint Ventures), an denen nicht-amerikanische Parteien beteiligt sind;
- Entwicklung von Reifen für das Militär oder andere Bundesbehörden;
- Übertragung von Daten an andere Geschäftseinheiten von Goodyear und
- Zahlungen (einschl. Rückerstattungen oder Gutschriften) an oder von einem Kunden/Lieferanten.

Denken Sie daran, dass auch andere Länder oder Regionen (wie die EU und Großbritannien) Exportkontrollen oder Sanktionsprogramme haben.

SCHUTZ VON GEISTIGEM EIGENTUM UND VERTRAULICHEN DATEN

Goodyear schützt sorgfältig sein geistiges Eigentum und seine vertraulichen Informationen sowie vertrauliche und persönliche Informationen, die ihm von anderen, mit denen wir Geschäfte machen, anvertraut werden.

BEWAHRUNG VON GESCHÄFTSGEHEIMNISSEN UND VERTRAULICHEN INFORMATIONEN

Goodyear ist im Besitz von Geschäftsgeheimnissen und sonstigen vertraulichen und geschützten Informationen, die uns in der Branche Vorteile verschaffen. Werden vertrauliche und geschützte Informationen von Goodyear offengelegt und von anderen verwendet, kann dies für Goodyear zu finanziellen Verlusten oder Wettbewerbsnachteilen führen. Vertrauliche und geschützte Informationen sind Informationen, die der allgemeinen Öffentlichkeit nicht bekannt sind. Gängige Beispiele hierfür sind Formeln, Geschäfts- und Fertigungsprozesse, Geschäftsgeheimnisse, Finanzinformationen, Unternehmensstrategien und Informationen über die Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten. Sie haben im Rahmen Ihrer Funktion möglicherweise Zugriff auf diese Art von Informationen, und der Schutz dieser Informationen vor unbefugter Offenlegung gehört zu Ihren Aufgaben.

BEACHTEN SIE

Schützen Sie unser geistiges Eigentum, indem Sie verhindern, dass es ohne vorherige Unterzeichnung angemessener rechtsgültiger Dokumente außerhalb des Unternehmens weder verwendet noch weitergegeben wird.

Zum Schutz der vertraulichen und geschützten Informationen von Goodyear sollten die Mitarbeiter folgende Anweisungen befolgen:

- ✓ Befolgen Sie die IT-Richtlinien und -Vorgaben zum Schutz vertraulicher Informationen des Unternehmens (z. B. Befolgung aller IT-Richtlinien und -Standards des Unternehmens und Anwendung der auf der Be Alert-Webseite beschriebenen bewährten Praktiken zur Cybersicherheit).
- ✓ Legen Sie niemals vertrauliche und geschützte Informationen Dritten gegenüber offen, ohne dass eine geeignete Vertraulichkeitsvereinbarung vorliegt oder vorab eine Genehmigung der Rechtsabteilung eingeholt wurde.
- ✓ Sprechen Sie niemals über vertrauliche oder geschützte Informationen an öffentlichen Plätzen wie in Fahrstühlen, Flugzeugen oder Restaurants.
- ✓ Lassen Sie bei der Übertragung geschützter Informationen Vorsicht walten.
- ✓ Verwenden Sie Vertraulichkeitsvereinbarungen, wo es angebracht ist und wie von der Rechtsabteilung empfohlen.

Die Vereinbarungen zu vertraulichen Informationen und geistigem Eigentum für Mitarbeiter („ACIPA“) oder eine ähnliche Vereinbarung, die Sie möglicherweise bei Ihrer Einstellung unterzeichnet haben, enthält weitere Einzelheiten zu Ihren Verpflichtungen in Bezug auf Geschäftsgeheimnisse von Goodyear. Die Rechtsabteilung kann Sie jederzeit beraten, wenn Sie eine Frage dazu haben, was als vertrauliche und geschützte Informationen behandelt werden sollte. Darüber hinaus müssen Sie möglicherweise ähnliche Pflichten in Verbindung mit den Geschäftsgeheimnissen Dritter erfüllen, mit denen wir Geschäfte tätigen. Die Gefährdung von Geschäftsgeheimnissen kann einen Verstoß gegen unsere Vereinbarung und die vor Ort geltenden Gesetze darstellen.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten, das Intellectual Property Law Department oder an den für Ihre Organisation zuständigen Rechtsberater.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Richtlinie zur Freigabe von betrieblichen Informationen (Release of Company Information Policy)*
- *Vereinbarungen zu vertraulichen Informationen und geistigem Eigentum*
- *Richtlinie zur Nutzung generativer KI*
- *Goodyear-Website für US-Export und Kontrolle von Auslandsgeschäften*
- *Leitfaden zur Einholung von Wettbewerbsinformationen (Guidance for Collecting Competitive Intelligence)*

SCHUTZ DER PRIVATSPHÄRE VON KUNDEN, LIEFERANTEN UND ANDEREN PARTEIEN, MIT DENEN WIR GESCHÄFTE TÄTIGEN

Goodyear ist verpflichtet, Geschäfte weltweit in einer Art und Weise zu tätigen, die die Privatsphäre von Personen aktiv schützt und mit den geltenden Datenschutzrichtlinien und -gesetzen konform ist. Wenn gesetzliche und geschäftliche Anforderungen es erforderlich machen, dass Goodyear personenbezogene Daten erfasst, aufzeichnet, speichert, verwendet oder anderweitig verarbeitet, müssen diese Daten angemessen behandelt werden.

Die *globale Datenschutzrichtlinie (Global Privacy Policy)*, die *Richtlinie zum Schutz von Mitarbeiterdaten (Associate Privacy Policy)* und die *Richtlinie zum Schutz von Online-Daten (Online Privacy Policy)* von Goodyear erläutern, wie Goodyear die PII schützt, die es im Rahmen seiner Geschäftsaktivitäten verarbeitet. Goodyear wird wie in diesen Richtlinien beschrieben danach streben, nur solche Elemente von PII zu verarbeiten, die für geschäftliche und gesetzliche Zwecke benötigt werden, sowie diese PII zur auf solche Weise zu verwenden, die mit dem Zweck, für die die PII erfasst oder für welchen diese nachträglich von der jeweiligen Einzelperson zur Verwendung autorisiert wurden, vereinbar ist.

Viele Länder, darunter die EU, Brasilien und bestimmte US-Bundesstaaten, haben spezifische Gesetze und Anforderungen, die regeln, wie Goodyear PII sammeln und verarbeiten darf. Unsere Mitarbeiter müssen mit allen den Datenschutz betreffenden geltenden Gesetzen und Richtlinien vertraut sein und diese befolgen. Zum Schutz bestimmter Datenklassen greifen zusätzliche Auflagen.

BEACHTEN SIE

Es gibt US-amerikanische Gesetze zum Schutz bestimmter medizinischer oder gesundheitlicher Informationen, einschließlich der Bestimmungen des HIPAA. Die EU-Gesetze gewähren ebenso speziellen Schutz für „besondere Kategorien personenbezogener Daten", darunter Daten über die ethnische Herkunft, sexuelle Orientierung, politische Meinungen, religiöse Überzeugungen, Gewerkschaftsmitgliedschaften und Gesundheitsdaten (inklusive genetischer oder biometrischer Daten). Andere Vorschriften sehen vor, dass staatliche Identifikationsnummern, der Zugang zu Finanzdaten und die Geolokalisierung als „sensible" personenbezogene Daten gelten.

Wenn Sie Fragen zu den notwendigen Verfahren für die Datenerfassung oder den Umgang mit PII haben, wenden Sie sich an die Rechtsabteilung oder die Abteilung für Compliance und Ethik, um Hilfe zu erhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Globale Datenschutzrichtlinie (Global Privacy Policy)*
- *Richtlinie zum Schutz von Mitarbeiterdaten (Associate Privacy Policy)*
- *Richtlinie zum Schutz von Online-Daten (Online Privacy Policy)*
- *HIPAA-Datenschutzbestimmung (HIPAA Privacy Notice) (USA)*
- *Vereinbarungen zu vertraulichen Informationen und geistigem Eigentum*

F & A

F: *Anas Abteilung hat im Rahmen einer Kundenumfrage eine große Menge an personenbezogenen Daten (PII) von Verbrauchern erfasst. Matthew aus der Marketingabteilung bittet Ana um die Dateien mit diesen personenbezogenen Daten, um gezielte E-Mails zu Marketingzwecken zu verfassen. Darf Ana Matthew die Dateien zur Verfügung stellen?*

A: Nein. Obwohl Matthew scheinbar einen berechtigten geschäftlichen Grund für die Verwendung dieser personenbezogenen Daten hat, haben die Personen, die an der Kundenumfrage teilgenommen haben, der Verwendung ihrer Daten zu Marketingzwecken durch Goodyear möglicherweise nicht zugestimmt. Gemäß der Datenschutzrichtlinie von Goodyear und vielen lokalen Gesetzen dürfen E-Mails zu Marketingzwecken nur dann an Kunden gesendet werden, wenn diese dem Erhalt zugestimmt haben. Daher sollte Ana mit der Rechtsabteilung Rücksprache halten, um festzustellen, ob die Informationen für die gezielten Marketing-E-Mails verwendet werden können.

VERWENDUNG VON NAMEN UND LOGOS DES UNTERNEHMENS

Sie dürfen den Namen oder das Logo sowie andere Markenzeichen des Unternehmens ausschließlich zur Durchführung der Unternehmensgeschäfte und nicht für andere Zwecke verwenden, es sei denn, das Intellectual Property Law Department hat zuvor die ausdrückliche Genehmigung erteilt. Gemäß unserer Unternehmenspolitik ist es selbst zu Geschäftszwecken verboten, logoähnliche Designs zu erstellen und zu verwenden, es sei denn, der für Ihre Organisation zuständige Rechtsberater von Goodyear und das Intellectual Property Law Department in Akron haben zuvor die ausdrückliche Genehmigung erteilt.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Richtlinie zur Weiterempfehlung von Lieferanten, Kunden und Dritten (Endorsing Suppliers, Customers and Others Policy)*

F & A

F: *Einer der Hauptlieferanten von Goodyear hat den Namen und das Logo von Goodyear in einen Bereich der Marketing-Website des Lieferanten aufgenommen, in dem eine Liste seiner Großkunden angezeigt wird. Wir haben jedoch nie die Erlaubnis erteilt, unseren Namen dort zu veröffentlichen. Ist das ein Problem?*

A: Goodyear gestattet seinen Lieferanten nicht, den Namen und das Logo von Goodyear ohne unsere ausdrückliche Genehmigung für Marketingzwecke zu verwenden. Die Goodyear-Richtlinie zur Weiterempfehlung von Lieferanten, Kunden und Dritten (Endorsing Suppliers, Customers, and Others) verlangt, dass die Abteilungen Intellectual Property Law Department, Global Communications und Global Procurement jede Verwendung des Namens und Logos von Goodyear genehmigen. Sie sollten dies der Rechtsabteilung zur Überprüfung melden.

VORSICHT BEI DER KOMMUNIKATION

Alle Mitarbeiter müssen bei geschäftlichen Aktivitäten gewissenhaft, respektvoll und sorgfältig mit Dritten kommunizieren. In unserem betriebsamen Arbeitsumfeld geschieht es manchmal, dass unabsichtlich Kommunikationen mit unangemessenen Informationen oder Bemerkungen gesendet werden. Nehmen Sie sich daher Zeit, alle Dokumente und elektronischen Kommunikationen gewissenhaft vorzubereiten und sorgfältig zu überprüfen.

KOMMUNIKATIONSRICHTLINIEN

Befolgen Sie diese Richtlinien bei Ihrer Kommunikation:

- Formulieren Sie eindeutig, präzise und korrekt.
- Wahren Sie in all Ihren Kommunikationen stets einen professionellen Umgang.
- Halten Sie sich an die Fakten, vermeiden Sie Spekulationen, Übertreibungen und Ausschmückungen.
- Stellen Sie sicher, dass in Werbematerial, auf Verpackungen und im Rahmen von Sonderaktionen keine Tatsachen falsch oder irreführend dargestellt werden. Behauptungen hinsichtlich der Produkte des Unternehmens müssen auf Tatsachen beruhen und vollständig begründet werden.
- Bleiben Sie innerhalb Ihres Wissensgebiets.
- Erstellen Sie niemals Kommunikationen mit Drohungen oder sarkastischen und herablassenden Bemerkungen über das Unternehmen, unsere Mitarbeiter, Wettbewerber, Kunden oder Lieferanten.
- Vermeiden Sie Formulierungen, die als unangemessen oder unethisch ausgelegt werden könnten.
- Wählen Sie das am besten geeignete Kommunikationsmittel.
- Beziehen Sie (durch Angeben als einzigen oder weiteren Empfänger) ausschließlich Mitarbeiter oder Dritte in Kommunikationen ein, die diese Kommunikation kennen müssen.
- Achten Sie darauf, keine vertraulichen Informationen über Goodyear oder Dritte offenzulegen.
- Äußern Sie niemals Spekulationen oder Meinungen zur Rechtmäßigkeit eines Geschäftsgebarens.
- Vermeiden Sie in Ihren persönlichen Kommunikationen Aussagen, die andeuten, implizieren oder explizit bedeuten, dass die Ansichten und Meinungen von Goodyear mit denen von Ihnen übereinstimmen.

BEITRÄGE IN SOCIAL MEDIA/ INTERNET

Goodyear ist sich bewusst, dass das Internet viele Möglichkeiten bietet, um Meinungen, Erfahrungen, Fotos und sonstige Informationen unverzüglich mit anderen Einzelpersonen oder Gruppen über eine Vielzahl von Multimedia-Websites und sozialen Medien auszutauschen, beispielsweise Facebook, LinkedIn, Yammer, Instagram, TikTok, WeChat und Skype oder Blogs und Mikroblogs wie X (früher Twitter) und Weibo sowie Wikis wie Wikipedia.

Daher müssen sich alle Mitarbeiter weltweit der Risiken bewusst sein, die mit solchen Kommunikationen verbunden sind, und ihre Verantwortung im Zusammenhang mit einer Social Media-Präsenz verstehen.

- Lassen Sie den gesunden Menschenverstand walten – wenn Sie bestimmte Aussagen nicht in einem persönlichen Gespräch treffen würden, veröffentlichen Sie sie auch nicht im Internet, schreiben Sie sie nicht in einer E-Mail und posten Sie sie nicht über Social Media.
- Bedenken Sie stets, dass im Internet keine Anonymität herrscht.
- Vergessen Sie niemals, dass elektronische Nachrichten (wie unter anderem E-Mails und Textnachrichten) dauerhafte, übertragbare Aufzeichnungen einer Kommunikation darstellen.

Alle Goodyear-Mitarbeiter – insbesondere diejenigen, die unabhängig oder im Rahmen des Goodyear-Botschafterprogramms Goodyear Voices an Social Media teilnehmen – müssen die in der Richtlinie für Social Media des Unternehmens erläuterten Anweisungen lesen und befolgen. Denken Sie auch daran, dass Sie die Richtlinien für Social Media (Social Media Policy) sowie die Richtlinie zur Freigabe von betrieblichen Informationen (Release of Company Information Policy) befolgen müssen, bevor Sie Informationen veröffentlichen oder auf Anfragen zu den geschäftlichen Tätigkeiten von Goodyear antworten. Für Mitarbeiter können je nach Standort, Geschäftseinheit oder Aufgabenbereich zusätzliche Richtlinien oder Einschränkungen für bestimmte Nutzungen von Social-Media-Plattformen gelten.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Global Communications, die Rechtsabteilung, Compliance & Ethik oder Ihren Vertreter der Personalabteilung.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Richtlinie für soziale Medien (Social Media Policy)*
- *Richtlinie zur zulässigen Nutzung von IT-Ressourcen (Acceptable Use of IT Resources Policy)*
- *Globale Datenschutzrichtlinie (Global Privacy Policy)*
- *Richtlinie zur Freigabe von betrieblichen Informationen (Release of Company Information Policy)*

F & A

F: *Ich bin Mitarbeiter im Global Information Technology Team von Goodyear und habe vor Kurzem eine E-Mail von einem Forschungsinstitut erhalten, das mir anbietet, mich dafür zu bezahlen, dass ich ein paar Stunden meiner Zeit damit verbringe, die Fragen des Instituts zu beantworten und als Berater zu fungieren, um ihnen mein Fachwissen zu IT-Themen zur Verfügung zu stellen. Kann ich das tun?*

A: Goodyear untersagt die Teilnahme an Konsultationen und Forschungsinitiativen, die den Austausch von Informationen ohne vorherige Genehmigung beinhalten. Mitarbeiter sollten sich aus zwei Hauptgründen nicht an „Beratungsanfragen" beteiligen:

- Diese Anrufe von Beratern werden manchmal verwendet, um Informationen über den Wettbewerb zu erhalten (d. h. ein Berater kann von einem Konkurrenten beauftragt worden sein und bittet um Informationen, die für ihn von Wert sind).
- Die Informationen, um die es hier geht, sind Informationen, die Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit für Goodyear erhalten haben. Wenn Sie also eine Vergütung von einem Dritten im Austausch für diese Informationen annehmen, stellt dies einen Interessenkonflikt dar.

Wenn Sie Fragen zur Teilnahme an einem solchen Angebot haben, wenden Sie sich an die Rechtsabteilung oder an die Abteilung Compliance & Ethik.

BEANTWORTUNG VON UMFRAGEN, FRAGEBÖGEN ODER ANFRAGEN DRITTER

Von Zeit zu Zeit erhält Goodyear Anfragen von Außenstehenden zu verschiedenen Themen. Unabhängig davon, um was für eine Umfrage, einen Fragebogen oder eine Frage es sich handelt oder wie Sie diese erhalten haben, müssen Sie sich mit der Abteilung Global Communications in Verbindung setzen, um zu erfahren, wie Sie auf eine externe Anfrage reagieren sollen. Anfragen, die finanzielle Informationen beinhalten, die sich auf Umwelt-, Sozial- oder Corporate-Governance-Themen beziehen oder die rechtliche oder behördliche Auswirkungen haben, erfordern möglicherweise zusätzliche Genehmigungen. Wenden Sie sich daher an die Rechtsabteilung.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Richtlinie zur Freigabe von betrieblichen Informationen (Release of Company Information Policy)*
- *Richtlinie für soziale Medien (Social Media Policy)*

VERANTWORTUNGSVOLLE NUTZUNG KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

Bei der Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI), einschließlich generativer KI, für geschäftliche Zwecke wird von Goodyear-Mitarbeitern erwartet, dass sie verantwortungsbewusst, ethisch korrekt und in Übereinstimmung mit allen geltenden Gesetzen und Goodyear-Richtlinien handeln. In dem Maße, wie sich die KI und ihre geschäftlichen Anwendungen weiterentwickeln, können sich auch die Gesetze und Vorschriften für die Nutzung von KI weiterentwickeln. Mitarbeiter sollten sich über die geltenden Gesetze und Vorschriften in Bezug auf die Nutzung von KI am Arbeitsplatz informieren und sich bei Fragen oder Bedenken in Bezug auf KI oder die Einhaltung von Gesetzen oder Richtlinien unverzüglich an die Rechtsabteilung oder die Abteilung Compliance & Ethik wenden.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Richtlinie zur Nutzung generativer KI*

VERMEIDUNG VON INSIDERHANDEL

Dieser Abschnitt enthält eine Zusammenfassung der wichtigsten Bestimmungen der *Richtlinie gegen Insiderhandel (Insider Trading Policy)*. Genaue Informationen zu den Beschränkungen sowie eine Liste der Personen, für die die vierteljährlichen Sperrzeiten gelten, erhalten Sie in der Richtlinie gegen Insiderhandel.

Während Ihrer Arbeit für Goodyear können Sie in den Besitz wesentlicher Informationen über Goodyear und die Tochtergesellschaften oder die Geschäfte anderer Unternehmen gelangen, die der Öffentlichkeit noch nicht zur Verfügung gestellt wurden. Es ist Ihnen untersagt, diese Informationen für Ihren eigenen finanziellen Vorteil zu verwenden oder sie gegenüber anderen zu offenbaren, damit diese finanzielle Vorteile erzielen können. Wenn Sie beispielsweise in den Besitz von Informationen gelangen, von denen zu erwarten ist, dass sie den Kurs von Goodyear-Stammaktien bzw. anderen Wertpapieren oder von Aktien oder anderen Wertpapieren anderer Unternehmen beeinflussen, dürfen Sie diese Aktien und Wertpapiere so lange weder kaufen noch verkaufen oder an andere weitergeben, bis diese Informationen allgemein veröffentlicht werden.

Beispiele für eine wirksame Bekanntgabe sind:

- Veröffentlichung durch Goodyear in den Dokumenten, die bei der US Securities und Exchange Commission („SEC", US-Börsenaufsichtsbehörde) oder anderen Wertpapierbörsen einzureichen sind, an denen die Aktien einer Tochtergesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens von Goodyear gehandelt werden,
- Pressemitteilungen und
- Telefonkonferenzen oder Webcasts, die öffentlich zugänglich sind.

Die Verbreitung von Gerüchten, auch wenn sie zutreffen und in den Medien gemeldet werden, sind keine wirksame Bekanntgabe. Insiderhandel stellt einen Verstoß gegen US-Recht und ausländisches Recht sowie die Goodyear-Richtlinien dar. Die Folgen von Insiderhandel sind gravierend, und er kann zivil- und strafrechtliche Strafen und bis zu 20 Jahre Haft nach sich ziehen. Insiderhandel kann von den Behörden ziemlich einfach aufgedeckt werden und wird von der SEC energisch verfolgt.

Wenn Sie im Besitz wesentlicher nicht öffentlicher Informationen sind, dürfen Sie Transaktionen in Goodyear-Wertpapieren (oder Wertpapieren anderer davon betroffener Unternehmen) erst ab dem dritten Handelstag nach der offiziellen Bekanntgabe der wesentlichen Informationen tätigen.

Verbotene Transaktionen

Wenn ein Mitarbeiter Kenntnis von wesentlichen nicht-öffentlichen Informationen über Goodyear hat, so ist ihm sowie allen in seinem Haushalt lebenden Personen Folgendes **untersagt**:

- Kauf, Verkauf oder Übertragung von Goodyear-Wertpapieren,
- Beratung anderer hinsichtlich Kauf, Verkauf und Besitz von Goodyear-Wertpapieren,
- Andere Personen dazu veranlassen, Goodyear-Wertpapiere für ihn oder zugunsten seiner Familienangehörigen zu kaufen, zu verkaufen oder zu übertragen; dies gilt auch für Wertpapiere, die auf einem Rentenkonto oder einem Konto eines Finanzinstituts gehalten werden,
- Einrichten, Ändern oder Stornieren eines Dauer- oder Limitauftrags für den Kauf oder Verkauf von Goodyear-Wertpapieren, einschließlich der Ausübung von Aktienoptionen oder Aktienwertsteigerungsrechten und Anweisungen in Bezug auf Transaktionen im Goodyear-Aktienfonds des 401(k)-Altersvorsorgeprogramms,
- Offenlegung wesentlicher nicht öffentlicher Informationen gegenüber Dritten und unter keinen Umständen; zu diesem Personenkreis zählen auch Familienmitglieder und Freunde (auch bekannt als „Tippgeben"), es sei denn, es handelt sich um Personen, deren Position bei oder Beziehung mit Goodyear den Besitz dieser Informationen erfordert, oder
- Jemandem bei einer dieser Aktivitäten zu helfen.

Transaktionen, die aus unabhängigen Gründen notwendig oder vertretbar erscheinen (wie die Notwendigkeit, Geld für einen Notfall zu beschaffen), stellen keine Ausnahme vom Verbot des Insiderhandels dar.

DIE NOTWENDIGKEIT, IHRE FAMILIE UND ANDERE HAUSHALTSMITGLIEDER ÜBER INSIDERHANDEL ZU INFORMIEREN

Mitarbeiter sind für die Transaktionen ihrer Familienmitglieder und anderer Haushaltsmitglieder verantwortlich. Falls ein Familienmitglied zufällig vertrauliche Informationen mithört, wird dieses Familienmitglied im Sinne des Gesetzes zum Insiderhandel zu einem „vorübergehenden Insider". Da Insiderhandel streng reguliert ist und schwere Strafen für Zuwiderhandlungen vorsieht, sollten Sie mit Ihren Familienmitgliedern unbedingt über Insiderhandel sprechen und sie auffordern, vor jeglicher Transaktion mit Goodyear-Wertpapieren Rücksprache mit Ihnen zu halten. Sie sollten alle derartigen Transaktionen im Sinne dieser Richtlinie und der geltenden Wertpapiergesetze so behandeln, als ob die Transaktionen auf Ihre eigene Rechnung erfolgten.

Transaktionen mit Wertpapieren anderer Unternehmen
Die zuvor beschriebenen Verbote zur Verhinderung von Insiderhandel gelten gleichermaßen für Transaktionen in Wertpapieren von Goodyear-Tochtergesellschaften oder anderen Unternehmen, wie z. B. denen von Kunden oder Lieferanten, sofern der Mitarbeiter von Goodyear im Besitz wesentlicher nicht öffentlicher Informationen ist.

Leerverkäufe, Hedging und Marginkonten
Unabhängig davon, ob sie im Besitz wesentlicher nicht öffentlicher Informationen über das Unternehmen sind, ist es Mitarbeitern von Goodyear verboten, Hedging-Transaktionen, Leerverkäufe von Goodyear-Wertpapieren oder andere Transaktionen zu tätigen, mit denen sie auf einen Rückgang der Kurse für Goodyear-Wertpapiere spekulieren. Auch ist es Mitarbeitern von Goodyear verboten, Goodyear-Wertpapiere in einem Marginkonto zu halten oder Goodyear-Wertpapiere in sonstiger Weise als Sicherheiten für einen Kredit zu verpfänden.

ZEITFENSTER FÜR DEN HANDEL

Regelmäßige vierteljährliche Sperrzeiten
Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse von Goodyear gibt es einmal im Quartal eine Sperrzeit. Die vierteljährliche Sperrzeit beginnt am 16. Tag des letzten Monats im Quartal, und sie endet nach dem zweiten vollen Handelstag nach dem Zeitpunkt, an dem die Finanzergebnisse veröffentlicht wurden. Jedem Mitarbeiter, der Zugang zu den Finanzergebnissen der einzelnen Quartale oder des Gesamtjahres hat, ist es während der vierteljährlichen Sperrzeit verboten, Geschäfte mit Goodyear-Wertpapieren zu tätigen. Eine detaillierte Liste der Mitarbeiter, die während der Sperrzeit keine Geschäfte mit Goodyear-Wertpapieren durchführen dürfen, finden Sie in der Richtlinie gegen Insiderhandel.

BEACHTEN SIE

Bevor Sie handeln, sollten Sie diese wichtigen Hinweise beachten, um sich, Ihre Familie und das Unternehmen vor einem Verstoß gegen den Insiderhandel zu schützen:

- Wenn Sie über wichtige, nicht-öffentliche Informationen über Goodyear oder andere Unternehmen verfügen, die den Aktienkurs beeinflussen könnten, wenn die Informationen bekannt gegeben werden, sollten Sie diese nicht weitergeben oder handeln.
- Wenn Sie unsicher sind, ob wichtige Neuigkeiten über Goodyear als Insiderinformationen anzusehen sind, offenbaren Sie diese Informationen nicht und tätigen Sie keine Geschäfte.
- Wenn Sie im Besitz von Vorabinformationen über das Quartalsergebnis von Goodyear oder anderen wichtigen Informationen sind, tätigen Sie Geschäfte frühestens zwei Tage nach unserer offiziellen Bekanntgabe dieser Informationen.

ANSPRECHPARTNER FÜR ERLÄUTERUNGEN

Wenn Sie weitere Informationen oder Anleitungen zu den Insiderhandelsrichtlinien benötigen oder wissen möchten, was einen Insiderhandel darstellt (einschließlich der Frage, ob Sie Kenntnis von wesentlichen, nicht öffentlichen Informationen haben), wenden Sie sich bitte an den Secretary and Associate General Counsel, Compliance & Ethik von Goodyear oder an den Anwalt Ihres Unternehmens oder Ihrer Funktion.

Weitere Informationen erhalten Sie in den folgenden Dokumenten:

- *Richtlinie gegen Insiderhandel (Insider Trading Policy)*

70161034000000

©2024 The Goodyear Tire & Rubber Company. Alle Rechte vorbehalten.